

# JAHRESPROGRAMM 2018

Fort- und Weiterbildung





## IMPRESSUM

Bildung im Johanneswerk  
Ev. Johanneswerk e.V.  
Schildescher Straße 101–103  
33611 Bielefeld

Stabsabteilung Personalmanagement  
Leitung: Dr. Susanne Schweidtmann

Redaktion:  
Barbara Hobbeling

Verwaltung:  
Kathrin Sterzer  
Mona Overlack  
Telefon 0521.801-2557  
Telefax 0521.801-2559  
E-Mail [kathrin.sterzer@johanneswerk.de](mailto:kathrin.sterzer@johanneswerk.de)  
E-Mail [mona.overlack@johanneswerk.de](mailto:mona.overlack@johanneswerk.de)

Gestaltung:  
Tina und Jan Paschetag, Bielefeld

Layout / Satz:  
Hanns Püllen, Bielefeld

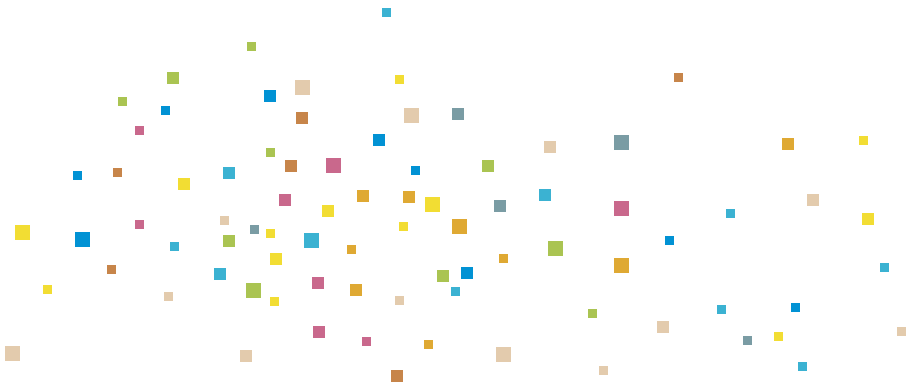
Herstellung:  
Grafische Werkstatt von 1980, Kassel

# JAHRESPROGRAMM 2018

Fort- und Weiterbildung

Bildung hat die Kraft unsere Welt zu verändern. Individuelle Bildung ist der Grundstein dafür, dass wir unser volles Potential entfalten können und einen Unterschied machen für andere.

Nelson Mandela (1918 – 2013)



Unser Angebot für Ihre Einrichtung 6

Kurskalender 7

1 **LEBEN MIT DEMENZ** 15

2 **LEBEN MIT BEHINDERUNGEN** 23

3 **LEBEN BIS ZULETZT** 31

4 **BETREUUNG, BEGLEITUNG UND PFLEGE** 39

5 **FÜHRUNG UND KOOPERATION** 55

6 **RECHTSFRAGEN/VERWALTUNG** 81

7 **GESUNDHEIT** 91

8 **HAUSWIRTSCHAFT** 105

Dozenten- / Referentenverzeichnis 108

Organisatorische Hinweise 111

Fort- und Weiterbildung im Ev. Perthes-Werk 113

Seminare der Bildung und Beratung Bethel 114

Unsere Bildungsstätten 115

Anmeldeformular 119

# Unser Angebot für Ihre Einrichtung

Das Jahresprogramm bietet Ihnen eine vielfältige Auswahl an Seminaren. Mitarbeitende können sich dort in Distanz zum Arbeitsalltag auf Fachfragen konzentrieren und anschließend neues Wissen und Problemlösungen in der Praxis umsetzen.

In vielen Fällen lassen sich allerdings nachhaltigere Effekte durch Fortbildung/Beratung vor Ort erzielen – bezogen auf die jeweils vorhandenen Konzepte, Ziele und realen Ressourcen, mit Gruppen von Mitarbeitenden aus einem Wohnbereich, einer Einrichtung oder Region.

Bildung im Johanneswerk entwickelt in Kooperation mit Ihnen geeignete Angebote, die zum spezifischen Bedarf Ihrer Einrichtung passen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Nähe zur Alltagspraxis. Außerdem stellen wir Ihnen erfahrene und qualifizierte Dozent/innen zur Verfügung.

Bei Fragen zu Inhouse-Veranstaltungen: Sprechen Sie uns an!

Ihre Bildung im Johanneswerk

## **Ansprechpartnerin:**

Barbara Hobbeling, Referentin Bildung im Johanneswerk

Telefon 0521.801-2540

E-Mail [barbara.hobbeling@johanneswerk.de](mailto:barbara.hobbeling@johanneswerk.de)



## LEGENDE

---

**LEBEN MIT DEMENZ**

**LEBEN MIT BEHINDERUNGEN**

**LEBEN BIS ZULETZT**

**BETREUUNG, BEGLEITUNG UND PFLEGE**

---

**FÜHRUNG UND KOOPERATION**

**RECHTSFRAGEN / VERWALTUNG**

**GESUNDHEIT**

**HAUSWIRTSCHAFT**

---

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
nach Vereinbarung	Grundqualifikation für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz – Inhouse Angebot (18/028)	Bielefeld	16
nach Vereinbarung	Qualifikation für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI (18/004)	Bielefeld	17
nach Vereinbarung	Wissen für die Hauswirtschaft (18/769)	Bielefeld	106

## FEBRUAR 2018

<b>21. – 23.</b>	<b>Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD) – Einführungsseminar (18/455)</b>	<b>Bad Salzufflen</b>	<b>82</b>
------------------	---	-----------------------	-----------

## MÄRZ 2018

<b>01.</b>	<b>Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) (18/334)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>60</b>
------------	--	------------------	-----------

<b>12. – 13.</b>	<b>Mehr als Loben – Erfolgsbesprechung (18/323)</b>	<b>Bad Salzufflen</b>	<b>61</b>
------------------	---	-----------------------	-----------

<b>14. – 16.</b>	<b>Vom Arbeitsleben in die Rente – Übergänge leben und gestalten (18/185-B)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>92</b>
------------------	---	------------------	-----------

## APRIL 2018

<b>11.</b>	<b>Sterben, Tod und Trauer – Ein „schweres“ Thema, auch für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI (18/101)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>33</b>
------------	---	------------------	-----------

<b>11. – 12.</b>	<b>PEPE: Train-the-trainer-Seminar für Kursleiter/-innen – Psycho-Edukatives Programm Epilepsie (18/138-B)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>25</b>
------------------	--	------------------	-----------

<b>17.</b>	<b>Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR DD) für (Wohn-)Bereichsleitungen (18/458)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>83</b>
------------	---	------------------	-----------

<b>18.</b>	<b>„Männersache“ (18/221)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>41</b>
------------	-------------------------------	------------------	-----------

<b>18.</b>	<b>Mobilität erhalten und unterstützen – Bewegungsförderung – rückschonend und mit wenig Anstrengung (18/166)</b>	<b>Bochum</b>	<b>93</b>
------------	---	---------------	-----------

<b>25. – 26.</b>	<b>Herausforderndes Verhalten – Was uns Menschen mit Behinderungen durch ihr „auffälliges“ Verhalten mitteilen (18/051)</b>	<b>Kamen</b>	<b>26</b>
------------------	---	--------------	-----------

<b>26.</b>	<b>Die Kunst der Motivation – und plötzlich wird es leicht(er)! (18/181-B)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>62</b>
------------	--	------------------	-----------

<b>26.</b>	<b>Tarifrecht für Führungskräfte (18/468)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>84</b>
------------	---	------------------	-----------

<b>26. – 27.</b>	<b>24 Stunden für mich – Ein Auszeitseminar (18/705)</b>	<b>Bad Salzufflen</b>	<b>94</b>
------------------	--	-----------------------	-----------

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
<b>MAI 2018</b>			
<b>03.</b>	<b>DV „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz“ (18/900)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>63</b>
<b>14. – 16.</b>	<b>Am Ende geht es um den Menschen – Palliative Praxis (18/123)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>34</b>
<b>16. – 17.</b>	<b>Hurra, schon wieder ein Konflikt!!! – Konflikte als Entwicklungschance begreifen lernen (18/309)</b>	<b>Bad Salzuflen</b>	<b>64</b>
<b>17.</b>	<b>Besprechungen: Zeitfresser oder gewinnbringende Arbeitstreffen? – Wie Sie Besprechungen sinnvoll und nachhaltig moderieren (18/338)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>65</b>
<b>17. – 18.</b>	<b>Pflege auf dem neuesten Stand (18/106-B)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>42</b>
<b>29.</b>	<b>Wenn Angehörige Nerven kosten! – Umgang mit Angehörigen in der Pflege (18/270)</b>	<b>Bochum</b>	<b>66</b>
<b>29.</b>	<b>Praxisanleitung Refresh (18/405)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>67</b>
<b>JUNI 2018</b>			
<b>04.</b>	<b>Das Mitarbeitergespräch im Ev. Johanneswerk (18/307)</b>	<b>Bochum</b>	<b>68</b>
<b>07.</b>	<b>Führung in besonderen Situationen – Ansatzpunkte für ein wirksames Führungshandeln in Situationen von Gewalt und herausforderndem Verhalten (18/336)</b>	<b>Bochum</b>	<b>69</b>
<b>13.</b>	<b>Pflegerisches Handeln bei herausforderndem und aggressivem Verhalten von Menschen mit Demenz (18/030)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>18</b>
<b>14.</b>	<b>Wie sag ich's klar und angenehm – Harmonische Kommunikation an Schnittstellen im Team (18/373)</b>	<b>Bochum</b>	<b>70</b>
<b>14. – 15.</b>	<b>demenz balance-Modell® – Innenwelten der Demenz erleben und verstehen (18/027)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>19</b>
<b>19.</b>	<b>Senioren blühen auf – Aktivierung mit Pflanzen und Naturmaterial (18/228)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>43</b>

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
20.	<b>Warum wir schwierige Angehörige brauchen?!</b> – Reframing – Angehörige als Experten und Ressourcengeber (18/276)	Bielefeld	71
25. – 26.	<b>Kompetenzermittlung – eine Schatztruhe öffnet sich</b> – Wie etabliere ich eine stärkenorientierte Führung? (18/337)	Bad Salzuflen	72
25. – 27.	<b>Kinaesthetics Grundkurs</b> – Das Handlungskonzept Kinaesthetics in der Pflege schult die Bewegungskompetenz als Grundlage der Gesundheitsentwicklung (18/157)	Bielefeld	95
26.	<b>Sichere Medikation oder Sicherheit im Umgang mit verordneter Medikation</b> – Ein Beitrag zum Risikomanagement in der Pflege (18/215)	Bochum	44
28.	„... keep Cool ...“ – Zeit hat man nicht, Zeit muss man sich nehmen (18/375)	Bielefeld	73

#### JULI 2018

03.	<b>Selbstcheck Küche</b> – Professionelle Überprüfung der eigenen Küchenleistungen (18/772)	Bielefeld	107
04.	<b>Validation</b> (18/025)	Bielefeld	20
09.	<b>Der Alltag liebt den Farbwechsel</b> – Kreatives Potential erkennen und entwickeln (18/728)	Bielefeld	96

#### AUGUST 2018

30.	<b>Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in der Pflege von Menschen mit Demenz</b> (18/202)	Bielefeld	45
31.	<b>Aggressionen und Gewalt in der Welt der Pflege</b> (18/235)	Bielefeld	46

#### SEPTEMBER 2018

03.	<b>Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen (FAB)</b> (18/053)	Bochum	24
03.	<b>Weiterbildung zur Wohnbereichs- und Bereichsleitung in der Alten- und Behindertenarbeit § 71 SGB XI</b> – Informationstag (18/300)	Bochum	58

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
05.	<b>Reflexionstag Erfolgsbesprechung (18/324)</b>	<b>Bad Salzuflen</b>	74
06.	<b>Mit Therapiepuppen verzaubern – einen magischen Zugang zu Menschen mit Demenz und Behinderungen entdecken (18/181)</b>	<b>Bielefeld</b>	47
10. – 12.	<b>Qualifiziert fürs Quartier – Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement (18/301)</b>	<b>Bad Salzuflen</b>	56
11.	<b>Wundexperte/-in ICW® / TÜV (18/231)</b>	<b>Haltern am See</b>	48
12.	<b>Kommunikationsangebote für stark bewegungseingeschränkte und bettlägerige Menschen mit Demenz (18/220)</b>	<b>Bielefeld</b>	21
13.	<b>Begleitung von Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung (18/056)</b>	<b>Bochum</b>	27
13.	<b>Mitarbeitervertretungsgesetz für MAVen – Aufbauseminar (18/471)</b>	<b>Bielefeld</b>	85
17.	<b>Das innere „Stehaufmännchen“ – Resilienz und Humor in sozialen Berufen (18/722)</b>	<b>Bochum</b>	97
17.	<b>In Bewegung bleiben – Wie erhalte ich meine Veränderungskompetenz? (18/724)</b>	<b>Bielefeld</b>	98
18.	<b>Humor am Lebensende – Heitere Gelassenheit bis zuletzt und darüber hinaus (18/122)</b>	<b>Bielefeld</b>	35
19.	<b>Von der Seele spielen – „Playback – Spiel es zurück“ – Berufserfahrungen und -geschichten austauschen und mit ihnen spielen (18/723)</b>	<b>Bielefeld</b>	99
19.	<b>Reflexionstag Erfolgsbesprechung (18/324)</b>	<b>Haltern am See</b>	74
19.	<b>Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) (18/334)</b>	<b>Bochum</b>	60
19. – 21.	<b>Psychische Störungen und Erkrankungen – nicht nur bei Menschen mit geistiger Behinderung (18/057)</b>	<b>Kamen</b>	28
20.	<b>Sterben, Tod und Trauer – Ein „schweres“ Thema, auch für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI (18/101)</b>	<b>Bochum</b>	33
25.	<b>Resilienz – der positive Jo-Jo-Effekt (18/733)</b>	<b>Bielefeld</b>	100

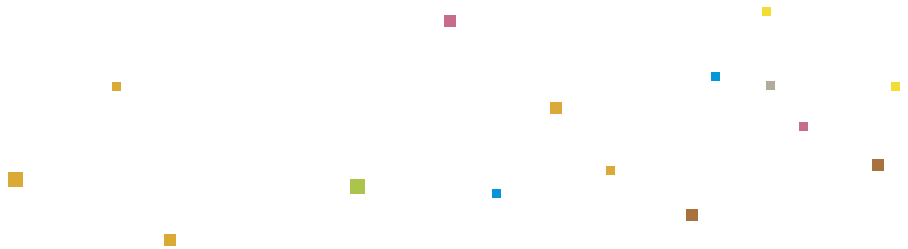
### OKTOBER 2018

09. – 10.	„Bist du da?“ – Begleitung an Demenz erkrankter Menschen am Lebensende (18/125-B)	Bielefeld	36
10.	Wundexperte/-in ICW®/TÜV – Re-Zertifizierung (18/232)	Haltern am See	49
10.	Ein klares Wort zur rechten Zeit – Kommunikationsworkshop zur Teamführung für Führungskräfte (18/374)	Bielefeld	75
10.	Mitarbeitervertretungsgesetz für MAVen – Aufbauseminar (18/471)	Bochum	85
10.	Rechnungswesen konkret – Grundlagen, Abläufe, Regelungen – Praktische und formale Voraussetzungen und Anforderungen (18/802)	Bad Salzuflen	86
11.	Lebensfreude durch Bewegung – Tanz, Rhythmus und Musik (18/238)	Bielefeld	50
11. – 12.	Wenn Frauen führen ... – Reflexionstag für Frauen in Leitungspositionen (18/339)	Bad Salzuflen	76
29.	Einheitliches Beschwerdemanagement (18/320)	Bielefeld	77
30.	Lust auf Trommeln und Rhythmus – Alter groovt – Die Drum Circle Methode in der Arbeit mit alten Menschen oder Menschen mit Behinderung (18/226)	Bielefeld	51
31.	Wie sag ich's klar und angenehm – Harmonische Kommunikation an Schnittstellen im Team (18/373)	Bielefeld	70

### NOVEMBER 2018

05. – 07.	Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs (18/154)	Bochum	101
05. – 07.	Praxisanleitung in der Pflege (18/400)	Bielefeld	57
08.	Kinaesthetics in Palliative Care – Angebote für mehr Autonomie und Lebensqualität (18/125)	Bielefeld	37
12.	Das Mitarbeitervertretungsgesetz – Ein Seminar für Leitungen (18/456)	Bielefeld	87

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
<b>12. – 15.</b>	<b>Weiterbildung zur Wohnbereichs- und Bereichsleitung in der Alten- und Behindertenarbeit § 71 SGB XI (18/300)</b>	<b>Bad Salzufflen</b>	<b>58</b>
<b>13. – 14.</b>	<b>Psychische Krankheiten bei älteren Menschen (18/180)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>52</b>
<b>19.</b>	<b>MindRelax – Entspannung in nur 5 Minuten – ... entspannen ... genießen ... loslassen können (18/729)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>102</b>
<b>21.</b>	<b>Das Mitarbeitergespräch im Ev. Johanneswerk (18/307)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>68</b>
<b>22.</b>	<b>Der richtige Umgang mit schwierigen Führungsgesprächen – Kritische Gespräche mit Mitarbeitenden sicher und souverän führen (18/335)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>78</b>
<b>22. – 23.</b>	<b>24 Stunden für mich – Ein Auszeitseminar (18/705)</b>	<b>Bad Salzufflen</b>	<b>94</b>
<b>26. – 27.</b>	<b>Basale Stimulation® in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen – Betreuung mit allen Sinnen (18/015)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>29</b>
<b>26. – 27.</b>	<b>Basisqualifikation Pflege – unter Einbeziehung delegierbarer Maßnahmen der medizinischen Behandlungspflege – §§ 132, 132a, Abs. 2 SGB V vom 01. 10. 2015 (18/150)</b>	<b>Kamen</b>	<b>40</b>
<b>28.</b>	<b>Arbeitsrecht für Führungskräfte I (18/464)</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>88</b>
<b>28. – 29.</b>	<b>Führungskräfte-Qualifikation – Auftaktveranstaltung (18/302)</b>	<b>Bad Salzufflen</b>	<b>59</b>
<b>DEZEMBER 2018</b>			
<b>04. – 06.</b>	<b>Palliative Care nach § 39a SGB V – Schwer- kranke und Sterbende pflegen und begleiten (18/100)</b>	<b>Bad Salzufflen</b>	<b>32</b>





# LEBEN MIT DEMENZ 1

---

Grundqualifikation für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz – Inhouse Angebot	16
Qualifikation für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI	17
Pflegerisches Handeln bei herausforderndem und aggressivem Verhalten von Menschen mit Demenz	18
demenz balance-Modell®	19
Validation	20
Kommunikationsangebote für stark bewegungseingeschränkte und bettlägerige Menschen mit Demenz	21

# Grundqualifikation für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz – Inhouse Angebot

NEU

Zeit  
und Ort

**4 Termine von 4 Stunden**  
**Ort nach Vereinbarung**

Inhalt / Ziel

Pflegehilfskräfte, Präsenzkkräfte und Mitarbeitende der Hauswirtschaft übernehmen viele Aufgaben der Pflege und Versorgung. Oft fehlt ihnen aber das Wissen und Verständnis für das veränderte Verhalten und Erleben von Menschen mit einer Demenz. Es gelingt ihnen nicht immer eine Förderung und Unterstützung zu entwickeln, die den Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten von Menschen mit einer Demenz angepasst ist. Fehlende Anpassung an die individuellen Beeinträchtigungen führt schnell zu Konflikten, erhöhter Arbeitsbelastung und bisweilen aggressiver Abwehr der Hilfe. Ziel der Fortbildung ist, mehr Handlungssicherheit zu geben, um sich auf die Desorientierung einzustellen und sich angemessen in Krisen und schwierigen Situationen zu verhalten.

Inhalte der Basisqualifikation:

- Aufklärung über die Grundlagen der Demenz und der Gedächtnisstörungen
- Beobachtung / Einschätzung der kognitiven und kommunikativen Einschränkungen und des Hilfebedarfs bei der Selbstversorgung
- Handlungsempfehlungen zu:
- Kommunikation und Verständigung mit Menschen mit Demenz
- Begleitung der Desorientierung
- Förderung und Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen

Zur Basisqualifikation gehört eine umfangreiche Arbeitshilfe, um den Transfer in die Praxis zu unterstützen.

Zielgruppe

Mitarbeitende ohne pflegerische Ausbildung

Leitung

Wolfgang Diekämper, Dipl. Psychologe

Kursgebühr

Kosten nach Absprache

**Hinweis**

Bitte setzen Sie sich mit der Bildung im Johanneswerk in Verbindung, wenn Sie dieses Thema als Inhouse Schulung in Ihrer Einrichtung anbieten möchten:

Barbara Hobbeling, 05 21 / 801 - 25 40  
barbara.hobbeling@johanneswerk.de

# Qualifikation für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

NEU

18/004

**Der Lehrgang findet in sechs Modulen an unterschiedlichen Orten statt. Ein Einstieg in den laufenden Kurs ist möglich.  
Volkering-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

Der Gesetzgeber will mit der Reform der Pflegeversicherung (zuletzt 2017) die Lebensqualität von Menschen mit einer Demenz in Pflegeheimen verbessern: Betreuungskräfte sollen sich – in Kooperation und fachlicher Absprache mit den Pflegenden – bedürftigen Menschen mit einer Demenz zuwenden und sie in ihren verbliebenen Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten unterstützen.

Inhalt / Ziel

Dieser Kurs bereitet auf den Umgang mit Menschen mit einer Demenz vor und berücksichtigt dabei besonders die Betreuung dieser Personen. Er orientiert sich an den Richtlinien zur Qualifikation von Betreuungskräften nach § 43b SGB XI. Folgende Themenfelder werden in den einzelnen Kursabschnitten behandelt:

- Die Lebenssituation von Menschen mit einer Demenz
- Begleitung von Menschen mit einer Demenz – Kontaktgestaltung und Betreuung
- Planung, Durchführung und Nachbereitung von psychosozialen Angeboten
- Psychosoziale Begleitung bei alltäglichen Verrichtungen
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Mitarbeitende ohne Pflegeausbildung, die als Betreuungskraft von Menschen mit einer Demenz bereits tätig sind oder tätig werden wollen, Präsenzkkräfte, pflegerische Hilfskräfte Menschen mit Freude und Offenheit an der Beschäftigung mit alten Menschen

Zielgruppe

Iris Lichtenthäler, TQM-Coach

Leitung

€ 1.680,00

Kursgebühr

Bitte fordern Sie die ausführliche Kursbeschreibung an.

Hinweis

Mona Overlack, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

# Pflegerisches Handeln bei herausforderndem und aggressivem Verhalten von Menschen mit Demenz

Zeit  
und Ort

**1. Teil: 13. Juni 2018 (Mi)**  
**2. Teil: 5. Juli 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Menschen mit einer Demenz haben oft Probleme, Alltags- und Versorgungssituationen zu verstehen. Ihnen gelingt es nicht immer, ihr Verhalten diesen Situationen anzupassen oder sich im sozialen Zusammenleben mit anderen Bewohnern angemessen zu verhalten. Dies führt zu Konflikten und Verhaltensweisen, die Pflegenden herausfordern das richtige Handeln zu finden. Auf herausforderndes Verhalten gibt es keine einfachen Antworten. In jedem Einzelfall muss eine individuelle Lösung gefunden werden.

Das Verhalten entsteht immer in Wechselwirkung mit dem sozialen und räumlich-materiellen Lebensumfeld. Um das angemessene pflegerische Handeln zu entwickeln, müssen die möglichen Ursachen des herausfordernden Verhaltens erkannt und verstanden werden.

Die Situationsanalyse ist eine Arbeitshilfe, mit der die möglichen Ursachen herausfordernden Verhaltens durch Leitfragen strukturiert erfasst werden können. Zudem finden sich in den einzelnen Abschnitten Hinweise zu den Maßnahmen, die Einfluss auf das herausfordernde Verhalten haben können.

Im ersten Teil des Seminars werden die möglichen Ursachen herausfordernden Verhaltens und die Situationsanalyse aus dem Handbuch der stationären Altenhilfe des Ev. Johanneswerks vorgestellt. Im zweiten Teil stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Arbeitsergebnisse bei der Anwendung der Situationsanalyse vor.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Leitung

Wolfgang Diekämper, Dipl. Psychologe

Kursgebühr

€ 230,00 für externe Teilnehmende  
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH)

Anmeldeschluss

02. Mai 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

## Innenwelten der Demenz erleben und verstehen

**14. – 15. Juni 2018 (Do – Fr)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Das demenz balance-Modell<sup>®</sup> ist eine Selbsterfahrungsübung, bei der Verluste, die eine Demenz mit sich bringt, nachvollzogen werden.

**Inhalt / Ziel**

Mit dem demenz balance-Modell<sup>®</sup> soll ansatzweise spürbar gemacht werden, wie es Menschen mit Demenz ergeht, wenn sie nicht mehr wissen, wer sie sind, sich nicht erinnern können, desorientiert sind, schlicht ihre Identität verlieren.

Ziel ist es, durch Selbsterfahrung die Empathie und Feinfühligkeit für die Situation von Menschen mit Demenz (MmD) zu erhöhen. Die Selbst- und Sozialkompetenz der Teilnehmenden im Umgang mit Menschen mit Demenz wird gefördert.

Themen sind:

- Einblick in das Krankheitsbild Demenz
- Selbsterfahrung im Umgang mit Verlusten
- Reflexion des Erlebten
- Übertragen der Erfahrung auf die Situation von Menschen mit Demenz.

Mitarbeitende der Hauswirtschaft, der Verwaltung und der Hausmeisterei / Technik begegnen Menschen mit Demenz. Auch für sie ist es hilfreich Menschen mit Demenz zu verstehen, damit sie bei der Versorgung der Betroffenen unterstützend mitwirken können.

Mitarbeitende aus den Bereichen Hauswirtschaft, Verwaltung, Haus-  
technik, Behindertenhilfe, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

**Zielgruppe**

Marlies Schwarz-Heller, Moderatorin Palliative Praxis, Praxisbegleitung  
Basale Stimulation

**Leitung**

€ 230,00 für externe Teilnehmende  
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

**Kursgebühr**

03. Mai 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

Zeit  
und Ort

**4. Juli 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Ziel der Validation ist es, einen Zugang zur Erlebenswelt des desorientierten Menschen zu finden und mit Wertschätzung und Empathie dessen Wahrnehmungen und den daraus folgenden Reaktionen zu begegnen. So kann ein möglichst hoher Grad an Lebensqualität erhalten werden. In der Validation greift die Kommunikation den emotionalen Gehalt einer Aussage oder eines Verhaltens des zu Pflegenden auf und validiert, d.h. erklärt das dahinter stehende Gefühl für gültig und erkennt es an, ohne zu bewerten, zu analysieren oder zu korrigieren. Die Pflegenden benennen durch validierende Sätze das Gefühl, das der demente Mensch spürt, und begegnen ihm mit Äußerungen, die er versteht. So wird versucht, Vertrauen und Nähe herzustellen, um konkrete Konfliktsituationen des Pflegealltags zu entschärfen. Dabei werden Ansätze der Validation nach Nicole Richard, Erwin Böhm und Cora van der Kooij vorgestellt und auf ihre Praxistauglichkeit geprüft.

Wie geht man mit schwierigen Verhaltensweisen in Alltagssituationen einfühlsam um? Mit dem Wissen über Validation ist es möglich, den Menschen so zu akzeptieren, wie er ist. Validation bietet Lösungsvorschläge für herausforderndes Verhalten. Problematische Verhaltensweisen werden besser verstanden, reduziert oder sogar vermieden. Die Lebensqualität der dementen Bewohner verbessert sich. Insgesamt wird dabei nicht nur der Kranke selbst, sondern auch die Situation der Pflegenden in den Blick genommen und Raum für den Erfahrungsaustausch gegeben.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 43b, Mitarbeitende in der Pflege von Menschen mit Demenz

Leitung

Karin Alex, Psycholog. Beraterin, Familientherapeutin, Mediatorin

Kursgebühr

€ 115,00

Anmeldeschluss

18. Mai 2018

Sachbearbeitung

Mona Overlack, 0521 / 801 - 2557

# Kommunikationsangebote für stark bewegungseingeschränkte und bettlägerige Menschen mit Demenz

18/220

**12. September 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Gerade Menschen mit starker Bewegungseinschränkung oder dauernder Bettlägerigkeit sind oft über aktivierende Angebote schwer erreichbar oder teilweise ganz davon ausgeschlossen. Häufig fehlen die Ideen, was man „da noch machen kann“.

**Inhalt / Ziel**

In diesem Kurs geht es um ein erweitertes Verständnis der Kommunikation mit der oben beschriebenen Personengruppe. Es werden neue Wege aufgezeigt und ausprobiert, eine Brücke zu den Betroffenen aufzubauen.

Dazu werden folgende Themen bearbeitet:

- Kontaktmöglichkeiten über verschiedene kreative Angebote, z. B. von Bewegungsgesten bis zum Tanz der Hände
- Begegnungsräume (öffentlich, privat, intim, zentral) nach dem SMEI-Konzept von Baer werden beschrieben und spielerisch erlebt, um Nähe zu gestalten und Resonanz zu ermöglichen
- Bedeutung von Resonanz als Wechselwirkung eines intensiven Kontaktes
- Vorstellung verschiedener Kommunikationsangebote über die Sinne (visuelle Anreize, Sprache und Poesie, Musik, Bewegung, Berührung, Geschmack)
- Übungen im spielerischen Dialog

Mitarbeitende in der Pflege von Menschen mit Demenz, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

**Zielgruppe**

Angelika Paschen-Hofmann, Kreative Sozialtherapeutin (Tanz & Bewegung), Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Krankenschwester

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

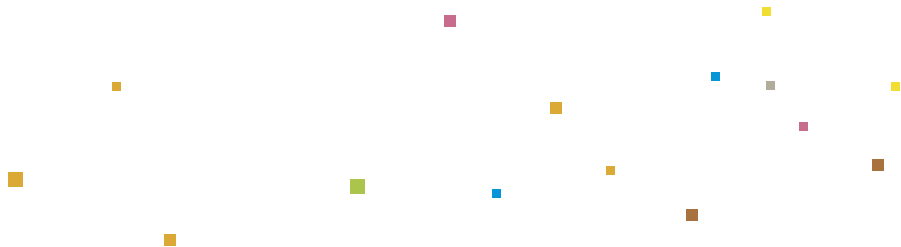
**Kursgebühr**

02. August 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**





# LEBEN MIT BEHINDERUNGEN 2

---

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen (FAB)	24
PEPE: Train-the-trainer-Seminar für Kursleiter/-innen	25
Herausforderndes Verhalten	26
Begleitung von Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung	27
Psychische Störungen und Erkrankungen	28
Basale Stimulation® in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen	29

## Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen (FAB)

Zeit  
und Ort

**Beginn: 3. September 2018 (Mo), Schuljahre 2018 bis 2020 (wöchentlich voraussichtlich montags und vier Blockwochen verteilt auf die zwei Ausbildungsjahre), Berufskolleg, Bochum**

Inhalt / Ziel

Die Inhalte der Ausbildung richten sich nach dem kompetenzorientiertem Bildungsplan der Berufsfachschule Sozialassistent; Schwerpunkt Heilerziehung des Landes NRW mit den Handlungsfeldern:

- Bildung und Erziehung
- Betreuung
- Pflege und Gesundheitsförderung
- Gestaltung betrieblicher Prozesse
- Betriebliches Management

Spezielle Inhalte der Blockwochen zur Arbeit in den Werkstätten:

- Struktur und Aufgaben der Werkstatt nach BTHG, SGB IX und WVO, Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich, HEGA 06/10, AZAV, Eingliederungsplan NRW
- Arbeitsbereich, Arbeitssicherheit, Mitbestimmung, ausgelagerte Arbeitsplätze, der Weg auf den ersten Arbeitsmarkt
- Rechtsfragen, Kostenstruktur und Wirtschaftlichkeit, Qualitätsmanagement
- Qualifizierung und Persönlichkeitsbildung, arbeitsbegleitende Angebote

Den Teilnehmenden werden pädagogische und didaktisch-methodische Kompetenzen in Theorie und Praxis ebenso wie das Wissen um die Grundlagen der Arbeit in der Werkstatt und Hintergründe und Prozesse der aktuellen Veränderungen vermittelt.

Zielgruppe

Gruppenfachkräfte in anerkannten Werkstätten ohne SPZ oder FAB

Leitung

Ralph Uhlemann, Dipl. Sozialwissenschaftler, Berufsschullehrer

Kursgebühr

€ 2.100,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (BH)

Anmeldeschluss

31. Juli 2018

Hinweis

Die FAB-Ausbildung ist nur in Kombination mit der Ausbildung Sozialassistent, Schwerpunkt Heilerziehung möglich!  
Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bzw. Formulare und Bewerbungsunterlagen zum Berufskolleg, Dannenbaumstraße 63, 44803 Bochum

Sachbearbeitung

Frau Schankin, Berufskolleg Bochum, 0234/311143

# PEPE: Train-the-trainer-Seminar für Kursleiter/-innen

NEU

18/138-B

**Psycho-Edukatives Programm Epilepsie**

**11. – 12. April 2018 (Mi – Do)**  
**Haus Nazareth, Bielefeld-Bethel**

**Zeit  
und Ort**

PEPE ist ein Epilepsie-Schulungsprogramm, das speziell auf die Bedürfnisse behinderter Menschen zugeschnitten ist. Es hilft den Betroffenen, die Krankheit Epilepsie besser zu verstehen, sich in ihrem Alltag darauf einzustellen und besser damit fertig zu werden.

**Inhalt / Ziel**

Im PEPE-Kursleiter/-innen-Seminar werden die Unterrichtseinheiten praktisch geübt. Die Teilnehmer/-innen lernen das PEPE-Schulungsprogramm kennen und werden durch die acht Unterrichtseinheiten geführt. Sie werden mit der speziellen Methodik und Didaktik von PEPE vertraut gemacht und erhalten praktische Hinweise für die Moderation. Für die Durchführung sind zwei Moderatoren/-innen erforderlich.

Ziele des Seminars:

- theoretische Kenntnisse über die psychoedukative Schulung von Menschen mit geistiger Behinderung erwerben
- das Unterrichtsmaterial erproben und die Moderationsmethoden üben

Durch die Teilnahme erhalten Sie die Berechtigung sowie die notwendigen Materialien zur Durchführung von PEPE-Kursen: Das Moderatoren-Manual und die DVD mit den acht Kurseinheiten.

Moderationsmaterial und DVD kosten zzgl. zu den Kursgebühren 100,00 €.

Bitte melden Sie sich mit einer / einem Kollegin oder Kollegen an, mit der / dem Sie künftig den Kurs durchführen werden!

Dr. Bernd Huber, Epileptologe, Oberarzt

**Leitung**

€ 260,00

**Kursgebühr**

28. Februar 2018

**Anmeldeschluss**

Für das Seminar ist es notwendig, dass Sie einen Laptop mitbringen, auf dem bei künftigen Schulungen die PEPE-DVD abgespielt werden soll.

**Hinweis**

Bitte melden Sie sich in Bethel mit der Kursnummer PT-18-138 an.

Bildung und Beratung Bethel, Alina Kruehl, 0521 / 144 - 5770

**Sachbearbeitung**

Was uns Menschen mit Behinderungen durch ihr „auffälliges“ Verhalten mitteilen

Zeit  
und Ort

25. – 26. April 2018 (Mi – Do)  
Perthes-Zentrum, Kamen

Inhalt / Ziel

Die Mitarbeitenden in Werkstätten und Wohneinrichtungen haben es mit einer Vielzahl von sehr unterschiedlichen „auffälligen“ Verhaltensweisen zu tun. Eine Herausforderung für uns besteht darin, dieses Verhalten zu verstehen und ein angemessenes Umgehen damit zu finden.

Wie können wir den Sinn und das Ziel dieses Verhaltens verstehen, wenn die Kommunikation nicht über eine für uns verständliche Sprache erfolgt, sondern über ein „störendes“ Verhalten? Und welches Umgehen mit diesen Verhaltensweisen ist für Sie möglich und für die Beteiligten hilfreich?

Diese und weitere Fragen werden wir an Ihren Fallbeispielen intensiv bearbeiten.

Themen sind:

Erklärungsansätze für das Entstehen von herausforderndem Verhalten

- Sinn und Ziel des Verhaltens entschlüsseln
- Die Beziehungsdynamik verstehen und verändern
- Intensive Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmenden
- Eigene Grenzen wahrnehmen und setzen

Ziel dieses Seminars ist das Verstehen von herausforderndem Verhalten sowie die Erarbeitung von Umgangsmöglichkeiten.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus den Arbeitsbereichen Wohnen und Arbeiten, die ihren Umgang mit Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen reflektieren und verändern wollen

Leitung

Dirk H. Garnholz, Dipl. Psychologe, Supervisor (DGSv)

Kursgebühr

€ 230,00 für externe Teilnehmende  
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (BH)

Anmeldeschluss

14. März 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

# Begleitung von Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung

18/056

**13. September 2018 (Do)**  
**Berufskolleg, Bochum**

**Zeit  
und Ort**

In Deutschland leben laut der Deutschen Alzheimer Gesellschaft ca. 1,5 Millionen Menschen, die an einer Demenz leiden. Auch Menschen mit einer geistigen Behinderung sind mit zunehmendem Lebensalter von dieser Erkrankung betroffen – insbesondere Menschen mit einer Trisomie 21. Für die betroffenen Menschen selbst wie auch die Mitarbeiter und Angehörigen bedeutet dies, für die Symptome der Erkrankung sensibel zu sein und mit neuen Herausforderungen im eigenen Alltag und Arbeitsalltag umzugehen.

**Inhalt / Ziel**

Seminarinhalte:

- Grundlegende allgemeine Aspekte einer Demenzerkrankung (Formen, Häufigkeiten, Diagnostik, Stadien und Symptomatik)
- Besonderheiten und Anzeichen von demenziellen Veränderungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Verhaltensänderung und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung (z. B. besondere Auswirkungen einer Demenz auf die Kommunikationsfähigkeit)
- Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung: Konzepte für die Kommunikation und Begleitung

Mitarbeitende der Pflege, der sozialpflegerischen Betreuung und der Seelsorge

**Zielgruppe**

Dr. med. Stefanie Gurk, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (BH)

**Kursgebühr**

31. Juli 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

**Sachbearbeitung**

# Psychische Störungen und Erkrankungen

nicht nur bei Menschen mit geistiger Behinderung

Zeit  
und Ort

19. – 21. September 2018 (Mi – Fr)  
Perthes-Zentrum, Kamen

Inhalt / Ziel

In der Arbeit mit Menschen, bei denen neben ihrer Behinderung auch eine psychische Erkrankung vorliegt oder bei denen die psychische Erkrankung deutlich im Vordergrund steht, haben wir es häufig mit sehr stabilen, herausfordernden Verhaltensweisen zu tun. Wir stoßen an Grenzen, das Verhalten und das Erleben des betreffenden Menschen zu verstehen. Mit unseren Beziehungsangeboten erreichen wir den Anderen häufig nicht mehr.

Mit Fallbeispielen aus Ihrer Arbeit werden wir exemplarisch erarbeiten, wie wir den Menschen mit seiner psychischen Erkrankung besser verstehen können, welche Veränderungen möglich sind und wie Sie langfristig die Betreuung im Alltag gestalten können.

Themen sind:

- Lebensgeschichte und psychische Erkrankung
- Psychiatrische Krankheitsbilder und deren Entstehung
- Intensive Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmenden
- Die Wahrnehmung eigener Grenzen und Teamarbeit als Unterstützung.

Ziel ist das Verstehen von und der bessere Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen und Erkrankungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, die Menschen mit Behinderungen und psychischen Störungen und Erkrankungen betreuen und begleiten

Leitung

Dirk H. Garnholz, Dipl. Psychologe, Supervisor (DGSv)

Kursgebühr

€ 345,00 für externe Teilnehmende  
€ 225,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (BH)

Anmeldeschluss

08. August 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

# Basale Stimulation® in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen

18/015

## Betreuung mit allen Sinnen

**26. – 27. November 2018 (Mo – Di)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Basale Stimulation® will sich als Pflege- und Betreuungskonzept verstanden wissen, das eine Annäherung an die Probleme der Menschen mit Einschränkungen und ihren individuellen Bedürfnissen darstellt. Nicht selten sind diese Menschen in ihrer Bewegung und Wahrnehmung deutlich eingeschränkt. Die Kommunikation ist erschwert. Orientierungslosigkeit, Angst, Spannung und Vertrauensverlust führen zu einer Beeinträchtigung des psychoemotionalen Wohlbefindens des Bewohners. Hierbei kann das Konzept der Basalen Stimulation® hilfreich eingreifen.

**Inhalt / Ziel**

Im Seminar werden praktische Elemente der Basalen Stimulation® erlernt, die der Begleitung von Menschen mit Einschränkungen dienen können. Neben der Theorie werden praktische Übungen zum Thema Wahrnehmung und Berührung durchgeführt. Ausstreichungen, Einreibungen und die atemstimulierende Einreibung werden praktisch erprobt.

Mitarbeitende in der Pflege und in der Behindertenarbeit, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

**Zielgruppe**

Marlies Schwarz-Heller, Moderatorin Palliative Praxis, Praxisbegleitung Basale Stimulation

**Leitung**

€ 230,00 für externe Teilnehmende  
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerkes (AH / BH)

**Kursgebühr**

15. Oktober 2018

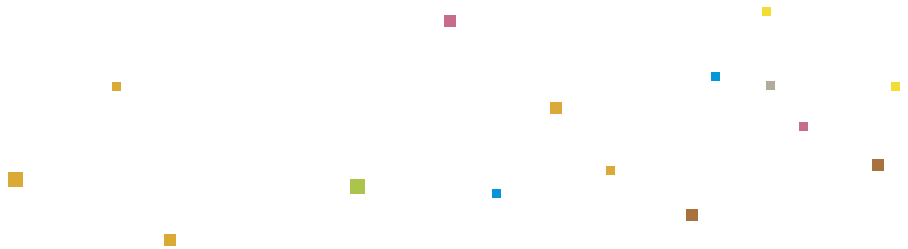
**Anmeldeschluss**

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und zwei Decken mit.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

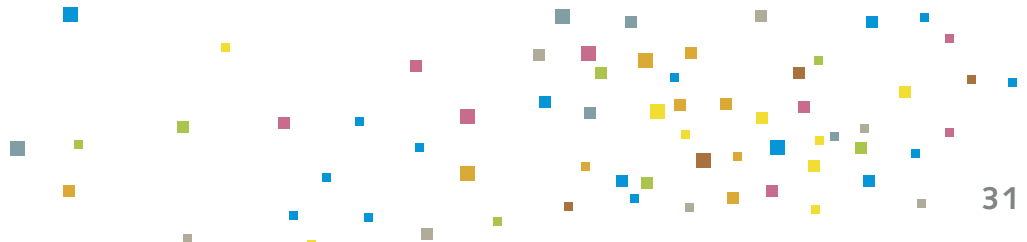




# LEBEN BIS ZULETZT 3

---

Palliative Care nach § 39a SGB V	32
Sterben, Tod und Trauer	33
Am Ende geht es um den Menschen	34
Humor am Lebensende	35
„Bist du da?“	36
Kinaesthetics in Palliative Care	37



## Schwerkranke und Sterbende pflegen und begleiten

Zeit  
und Ort

**1. Teil: 4. – 6. Dezember 2018 (Di – Do)**  
**Bad Salzufen, Gästehaus Bethesda**  
**Fortsetzung 2019, insgesamt 20 Seminartage**

Inhalt / Ziel

In den Einrichtungen der Alten- und Behindertenarbeit betreuen die Pflegenden auch schwerkranke und sterbende Menschen. Sie sorgen dafür, dass sie so viel Lebensqualität wie möglich erleben können. Diese Weiterbildung soll sie bei der Bewältigung der komplexen Herausforderungen unterstützen.

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ wird thematisiert. Es umfasst die physischen, psycho-emotionalen, spirituellen und sozialen Aspekte in der Begleitung Sterbender bezieht und ihre Bezugspersonen mit ein. Auch die Reflexion der eigenen Haltung und die Sorge für sich selbst sind hierbei eingeschlossen.

Weitere Elemente dieser Weiterbildung sind die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen nach dem Hospiz- und Palliativgesetz, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und ehrenamtlichen Helfenden sowie der Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer in anderen Kulturen und auch die Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Fragestellungen. Die besonderen Anforderungen in der palliativen Begleitung von Personen mit Demenz und / oder geistiger Behinderung sind Bestandteile aller Themenbereiche.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der stationären und ambulanten Alten- und Behindertenarbeit

Leitung

Marietheres Gustorff, BA of Science (Pflege und Gesundheit), Krankenschwester

Kursgebühr

€ 1.950,00 für externe Teilnehmende  
 € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

22. Oktober 2018

Hinweis

Der Lehrgang umfasst insgesamt 160 Std. und entspricht damit der Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 6 und 132d SGB V. Die Weiterbildung orientiert sich am „Curriculum Palliative Care für Palliativpflege in Altenheimen und Sozialstationen“ (modifiziert nach dem Basiccurriculum Palliative Care; M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer; 6. Auflage, Bonn, 2015).  
 Bitte fordern Sie die ausführliche Kursbeschreibung an.

Sachbearbeitung

Mona Overlack, 0521 / 801 - 2557

# Sterben, Tod und Trauer

18/101

Ein „schweres“ Thema, auch für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

**18/101-1: 11. April 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

**18/101-2: 20. September 2018, (Do)**  
**Berufskolleg, Bochum**

Sterben ist die letzte Phase unseres menschlichen Entwicklungsprozesses und damit ein existentielles Geschehen. Sowohl für Sterbende als auch für Menschen aus deren nahem sozialen Umfeld stellt dies einerseits eine Zeit der engen Verbundenheit, andererseits eine Zeit des Loslassens und Abschiednehmens dar.

Inhalt / Ziel

Die Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen setzt voraus, sich mit Leben, Tod und Trauer sowie mit dem Verlust eines liebgewonnenen Menschen auseinanderzusetzen.

Inhalte dieses Seminars werden neben fachlichen Informationen zu körperlichen Sterbevorgängen, auch Überlegungen zu möglichen Umgangsweisen mit Sterbenden und Trauernden sein.

Ziel ist es, Unsicherheiten im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen abzubauen und diese professionell zu begleiten.

Pflegekräfte, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Zielgruppe

Kathrin Wittke, M.A. Soziale Inklusion: Gesundheit / Bildung, B.A. Heilpädagog., Gesundheits- und Krankenpflegerin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

6 Wochen vor Seminarbeginn

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

## Palliative Praxis

Zeit  
und Ort

**1. Teil: 14. – 16. Mai 2018 (Mo – Di), Volkening-Haus, Bielefeld**  
**2. Teil: 16. – 17. Juli 2018 (Mo – Di), Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

In Einrichtungen der Altenhilfe sowie der Behindertenhilfe begegnen Pflegende und Betreuende zunehmend Menschen am Lebensende, oft hochbetagt, kognitiv eingeschränkt und / oder demenziell verändert. Diese Menschen sind multimorbid, leiden an einer Vielzahl körperlicher Gebrechen und sind deshalb neben Schmerzen noch von verschiedenen belastenden Symptomen geplagt.

Im Seminar wird die Situation von Menschen mit schweren Erkrankungen reflektiert. Die Teilnehmenden erarbeiten Kompetenzen im Umgang mit Schmerz und belastenden Symptomen zur Erreichung bestmöglicher Lebensqualität der Betroffenen. Die Perspektive der Angehörigen wird zum besseren Verständnis reflektiert. Die gelebte Abschiedskultur der Organisation sowie Rituale und Bewältigungsstrategien, die die Pflegenden / Betreuenden unterstützen, werden entwickelt.

Inhalte:

- Palliative Versorgung – Grundlagen
- Ziele und Bedürfnisse des Betroffenen und der Angehörigen
- Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Schmerzerfassung und -behandlung
- Gastrointestinale Beschwerden
- Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende
- Zusammenarbeit der am Begleitungsprozess beteiligten Personen
- Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen
- Bewältigungsstrategien
- Entwicklung einer eigenen, interdisziplinären und interprofessionellen Abschiedskultur

Zielgruppe

Mitarbeitende mit und ohne pflegfachliche Qualifikation der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Marlies Schwarz-Heller, Moderatorin Palliative Praxis

Kursgebühr

€ 575,00 für externe Teilnehmende  
 € 375,00 Mitarbeiter des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

02. April 2018

Hinweis

Diese Fortbildung wird für Pflegefachkräfte im Rahmen der Palliative Care Ausbildung als Modul 1 anerkannt. Zertifiziert durch die DPG.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

## Heitere Gelassenheit bis zuletzt und darüber hinaus

**18. September 2018 (Di)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Die Pflege und Betreuung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung bedeutet in der Regel die Begleitung bis in den Tod hinein und in unserer Erinnerung oft darüber hinaus.

**Inhalt / Ziel**

Im Sterben des Gegenübers begegnen wir sinnbildlich unserer Unzulänglichkeit, unserem Scheitern, unserer eigenen Endlichkeit. Die Not und Furcht des Sterbenden, die eigene Unbeholfenheit und die Befangenheit der Angehörigen im dichten Takt des Pflegealltags fordern Kraft und können zu erheblichen Belastungen bei Pflegenden führen.

Die Haltung der heiteren Gelassenheit hilft dem Sterben, auf Augenhöhe, in Akzeptanz zu begegnen, es mehr als auszuhalten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Übungen, die die innere Gelassenheit trainieren, und Ansätzen für würdevoll-positive Begegnungen mit dem Tod. Wir erkunden den Humor als Grenzgänger und Verbinder zwischen Leben und Tod in Literatur, Zeichnung und Film und erleben einfache, humorvolle Rituale zum Erinnern, die dem Vergessen begegnen.

Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die schwerkranke und sterbende Menschen begleiten

**Zielgruppe**

Andreas Bentrup, Theaterpädagoge (BUT), Schauspieler, Kontaktclown, Humortrainer

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

**Kursgebühr**

07. August 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

**Sachbearbeitung**

## Begleitung an Demenz erkrankter Menschen am Lebensende

Zeit  
und Ort

09. – 10. Oktober 2018 (Di – Mi)

Haus Nazareth, Bielefeld-Bethel

Inhalt / Ziel

Menschen mit Demenz sind oft nicht in der Lage, ihre Bedürfnisse, Ängste oder Schmerzen verbal zu äußern. Sie sind in hohem Maße auf Fürsorge angewiesen. Dieses verlangt Einfühlungsvermögen, Geduld und Fachwissen, um Betroffene versorgen und begleiten und deren Angehörige adäquat beraten zu können.

Wie kann ich Menschen mit Demenz verstehen? Wie kann ich mich verständlich machen? Welche besonderen Bedürfnisse können im Sterbeprozess entstehen? Mit diesen Leitfragen beschäftigt sich die Fortbildung.

In diesem Seminar können Sie die folgenden Kompetenzen erwerben und erweitern:

- mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase
- Kenntnisse über verbale, non-verbale und paraverbale Sprachebenen und deren zunehmende Bedeutung in der letzten Lebenszeit
- Sensibilisierung für das Erkennen von physischem, seelischem und sozialem Leid und Schmerz und Möglichkeiten der entlastenden Begleitung
- Wege des Umgangs mit Nahrungsablehnung
- Selbstfürsorge – Umgang mit Belastungsgrenzen

Zielgruppe

Für Mitarbeitende in Einrichtungen und Diensten, die Menschen mit Demenz betreuen

Leitung

Gerlinde Ehlers-Streit, Gesundheitspädagogin, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 120,00

Anmeldeschluss

28. August 2018

Hinweis

Die Fortbildung entspricht den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und den gesetzlichen Anforderungen gem. § 39a SGB V und SAPV, wonach nach Abschluss des Palliative Care Kurses für Pflegekräfte eine jährliche Fortbildung nachzuweisen ist.

Bitte melden Sie sich in Bethel mit der Kursnummer PFL-18-125 an.

Sachbearbeitung

Bildung und Beratung Bethel, Alina Kruehl, 0521 / 144 - 5770

## Angebote für mehr Autonomie und Lebensqualität

**08. November 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Um den komplexen Anforderungen der Begleitung von Palliativpatienten gerecht zu werden, erfolgt die Versorgung im multiprofessionellen Team. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen ermöglicht bedarfsorientiertes Handeln.

**Inhalt / Ziel**

In der Betreuung von Palliativpatienten lernen Sie in kritischen Situationen, wie z. B. starken Schmerzen oder Luftnot, so zu aktivieren und zu unterstützen, dass der Betroffene Erleichterung erfährt ohne sich dabei zu überfordern.

Kinaesthetics arbeitet in diesem Kurs mit der Analyse von Bewegungsmustern und der angepassten Unterstützung.

Sie erlernen ein besseres Verständnis für körperliche Zusammenhänge, um ein umfassendes Repertoire an Möglichkeiten zu haben, Situationen zu begegnen und Bewegung zu gestalten.

Pflegende aller Fachbereiche

**Zielgruppe**

Axel Güthmann, Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3, Krankenpfleger

**Leitung**

€ 130,00 für externe Teilnehmende  
 € 95,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)  
 inkl. 30,00 € Kosten für Arbeitsmaterial

**Kursgebühr**

27. September 2018

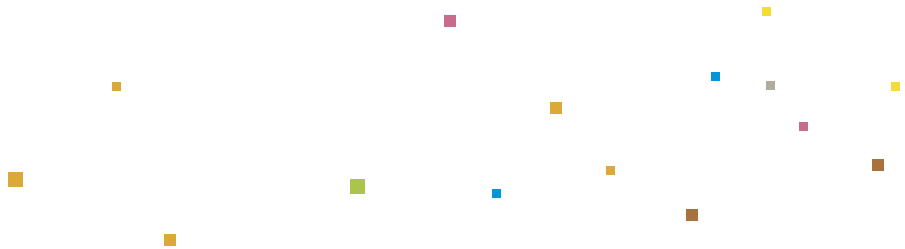
**Anmeldeschluss**

Bitte bringen Sie eine Wolledecke, bequeme Kleidung und Schreibmaterial mit.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

**Sachbearbeitung**





# BETREUUNG, BEGLEITUNG UND PFLEGE

# 4

---

Basisqualifikation Pflege	40
„Männersache“	41
Pflege auf dem neuesten Stand	42
Senioren blühen auf	43
Sichere Medikation oder Sicherheit im Umgang mit verordneter Medikation	44
Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in der Pflege von Menschen mit Demenz	45
Aggressionen und Gewalt in der Welt der Pflege	46
Mit Therapiepuppen verzaubern	47
Wundexperte/-in ICW® / TÜV	48
Wundexperte/-in ICW® / TÜV – Re-Zertifizierung	49
Lebensfreude durch Bewegung	50
Lust auf Trommeln und Rhythmus – Alter groovt	51
Psychische Erkrankungen bei älteren Menschen	52

unter Einbeziehung delegierbarer Maßnahmen der medizinischen  
Behandlungspflege – §§ 132, 132a, Abs. 2 SGB V vom 01.10. 2015

Zeit  
und Ort

**1. Teil: 26. – 27. November 2018 (Mo – Di)**  
**Fortsetzung 2019, insgesamt 20 Tage**  
**Perthes-Zentrum, Kamen**

Inhalt / Ziel

Dieser Lehrgang bietet Mitarbeitenden ohne Fachausbildung die Möglichkeit, Grundkenntnisse in der Pflege zu erwerben bzw. das, was sie sich bereits an pflegerischen Kenntnissen angeeignet haben, zu überprüfen und zu erweitern. Er ersetzt damit keine Berufsausbildung, vermittelt aber solide Kenntnisse für Mitarbeitende ohne pflegerische Fachausbildung.

Zu Beginn des Kurses werden wir an dem Grundverständnis von Pflege, Behinderung und Altern arbeiten.

Pflegerische Unterstützungsmöglichkeiten werden aus einem breiten Themenspektrum vorgestellt und soweit wie möglich praktisch ausprobiert.

Inhalte des Lehrgangs sind:

- Kommunikation
- Haut- und Körperpflege
- Krankenbeobachtung
- (In-)Kontinenz
- Einführung in die verschiedenen Prophylaxen
- Hilfen bei Störungen in der Nahrungsaufnahme und Verdauung
- Unterstützung bei der Mobilität rückengerecht und mit weniger Anstrengung
- Ausgewählte Maßnahmen der Behandlungspflege.

Zielgruppe

Mitarbeitende ohne pflegerische Fachausbildung in der Alten- und Behindertenarbeit, die ganz oder teilweise Pflegeaufgaben übernehmen

Leitung

Petra Moser, Diakonin, Dipl. Pflegepädagogin (FH), Krankenschwester

Kursgebühr

€ 1.780,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

5. Oktober 2018

Hinweis

Bitte fordern Sie die ausführliche Kursausschreibung an.

Sachbearbeitung

Mona Overlack, 0521 / 801 - 2557

**18. April 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

„Was machen wir mit den Männern?“ Diese Frage stellt sich den Betreuungskräften häufig angesichts der (oft wenigen) Männer in einer Wohn- oder Pflegegruppe. Anders als Frauen lassen sich alte Herren ungern zu „Basteleien“ einladen, sie finden sich in vielen kreativen Angeboten nicht wieder, verweigern sich oder sitzen eher zuschauend dabei ...

**Inhalt / Ziel**

In diesem Kurs sollen kreative Angebote ausprobiert werden, die, biografisch angelehnt, eher typisch Männer ansprechen: betonieren, schleifen, sägen, hämmern und malen.

Es sollen Gegenstände hergestellt werden, die handwerkliche Erinnerungen und Ressourcen ansprechen und die in der Einrichtung möglicherweise tatsächlich Gebrauch finden.

So wird in diesem Kurs mit geringen Mitteln ein „mobiler Allzweckposten“ gefertigt, bei dem die beschriebenen Techniken zum Einsatz kommen.

Außerdem wird gemeinsam überlegt, wie und welche weiteren Gestaltungsmöglichkeiten zum Einsatz kommen können, zugeschnitten auf das Arbeitsfeld der Kursteilnehmenden.

Interessierte Mitarbeitende, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

**Zielgruppe**

Angelika Paschen-Hofmann, Kreative Sozialtherapeutin (Tanz & Bewegung), Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Krankenschwester

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

**Kursgebühr**

07. März 2018

**Anmeldeschluss**

Bitte denken Sie für die praktischen Übungen an zweckmäßige Kleidung.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

Zeit  
und Ort

**1. Teil: 17. – 18. Mai 2018 (Do – Fr)**

**2. Teil: 15. Juni 2018 (Fr)**

**Haus Nazareth, Bielefeld-Bethel**

Inhalt / Ziel

In diesem Seminar aktualisieren Sie Ihr pflegefachliches Wissen unter Einbezug der aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse zu ausgewählten Themen der Pflegepraxis in verschiedenen Arbeitsfeldern.

Themenschwerpunkte:

- Prophylaxen (z. B. Dekubitus-, Sturz-)
- Schmerzmanagement
- Schluckstörungen
- PEG, PEJ
- Diabetes Mellitus
- Umgang mit MRSA, Noro- und Rotavirus
- Infektion und Abwehr
- Transfer und Lagerungen
- weitere Themen nach Bedarf

Die Teilnehmer/-innen

- haben ihr pflegerisches Wissen in Theorie und Praxis reflektiert und aktualisiert
- haben neues Handlungswissen eingeübt und ihre pflegerischen Handlungskompetenzen erweitert.

Zielgruppe

Mitarbeitende mit pflegerischen Aufgaben

Leitung

Claudia Wyschkon, Dipl.-Berufspädagogin, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 390,00

Anmeldeschluss

05. April 2018

Hinweis

Bitte melden Sie sich in Bethel mit der Kursnummer PFL-18-159 an.

Sachbearbeitung

Bildung und Beratung Bethel, Alina Kruehl, 0521 / 144 - 5770

## Aktivierung mit Pflanzen und Naturmaterial

**19. Juni 2018 (Di)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

Die Beschäftigung mit Pflanzen und Naturmaterialien beeinflusst das soziale, psychische und physische Wohlbefinden des Menschen positiv. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Menschen, die sich gezielt und unterstützend begleitet im Grünen aufhalten, unter anderem weniger Schmerzmittel brauchen, besser durchschlafen, ihr psychischer Zustand sich stabilisiert und verbessert. Diese Anwendung eignet sich für Menschen jeden Alters und auch sehr gut für Menschen mit Demenz.

Inhalt / Ziel

Das praxisorientierte Seminar zeigt Aktivierungsangebote mit Pflanzen und Naturmaterialien als Mittel, den Menschen auf der emotionalen Ebene zu erreichen, Sinne und Feinmotorik anzuregen und dadurch die Lebensqualität zu verbessern.

Gärtnerische Aktivitäten mit Pflanzen und Natur können jahreszeitenunabhängig im Freien oder in Innenräumen auch auf kleinstem Raum (z. B. Terrasse, Balkon) durchgeführt werden, wenn der Klient nicht zum Garten kommen kann, kommt der Garten zum Klienten.

Der Schwerpunkt liegt in der einfachen und kostengünstigen Anwendung im Praxisalltag der jeweiligen Einrichtung.

Das abwechslungsreiche Seminar gliedert sich in theoretische und praktische Teile.

Mitarbeitende, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Zielgruppe

Monika Knebel, Gartentherapeutin, Fachkraft für Psychomotorik, Gärtnerin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/ BH)

Kursgebühr

08. Mai 2018

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

# Sichere Medikation oder Sicherheit im Umgang mit verordneter Medikation

Ein Beitrag zum Risikomanagement in der Pflege

Zeit  
und Ort

26. Juni 2018 (Di), 09.00 – 12.30 Uhr  
Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

Die Gabe und Anwendung von Medikamenten sind ein wichtiges Element der medizinischen Behandlung. Viele Menschen brauchen Hilfe bei der Umsetzung von ärztlichen Verordnungen und der Beobachtung ihrer (Neben-)Wirkungen. Mitarbeitende unterstützen sie bei der Bewältigung der vielfältigen Anforderungen, die im Umgang mit Medikamenten und der Umsetzung ärztlicher Verordnungen verbunden sind. Diese verantwortungsvollen Aufgaben müssen Sie ordnungsgemäß, fachgerecht und sorgfältig ausführen. Doch sind Fehler häufig – wie Studien zum Risikomanagement zeigen.

Inhalte des Seminars sind:

- Vorgaben zur Verordnung, Aufbewahrung, zum Richten, zur Vergabe bzw. Verabreichung und Dokumentation von Arzneimitteln
- besondere Gesichtspunkte der verschiedenen Verabreichungsformen und zur Medikamentengabe über eine Sonde (PEG, PEJ)
- Bestimmungen zum Umgang mit Betäubungsmitteln
- Arzneimittelverkehr – Bestellung, Bestands- und Ausgabenkontrolle, Zusammenarbeit mit Apotheken

Zielgruppe

Mitarbeitende aus den Arbeitsfeldern stationäre und ambulante Alten- und Behindertenhilfe, Wohnbereichs- bzw. Pflegedienstleitungen

Leitung

Andrea Kern-Grothus, Diplom Oecotrophologin, Krankenschwester, Qualitätsauditorin

Kursgebühr

€ 60,00 für externe Teilnehmende  
€ 40,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

15. Mai 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

# Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in der Pflege von Menschen mit Demenz

18/202

**30. August 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Fixierungen stellen pflegfachlich eine unangemessene und veraltete Behandlungsweise dar, ambulant wie stationär. Schon in der Präambel des Expertenstandards „Sturzprophylaxe in der Pflege“ spricht sich die Expertenarbeitsgruppe gegen jegliche Form freiheitsentziehender Maßnahmen zum Zwecke der Sturzprophylaxe aus. Rechtlich gesehen müssen freiheitsentziehende Maßnahmen nicht nur erforderlich, sondern auch geeignet sein, um eine erhebliche Gesundheitsgefährdung abzuwenden. Die Entscheidung habe sich am Stand des Wissens zu orientieren. Erwiesenermaßen stürzen von Fixierungsmaßnahmen Betroffene tendenziell häufiger und die Ernsthaftigkeit der sturzbedingten Verletzungen nimmt zu.

**Inhalt / Ziel**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Definition von und Informationen um freiheitsentziehende und freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Versorgung von Menschen mit Demenz, wissenschaftliche Erkenntnisse
- Rechtliche Grundlagen, medizinische und pflegfachliche Aspekte
- Diskussion realer Beispiele aus Ihrer Praxis & Erarbeitung von alternativen Vorgehensweisen
- Weitere Tipps für den Entscheidungsprozess, Hilfsmittlempfehlungen und Literaturhinweise

Leitungskräfte und Mitarbeiter/innen aus Pflege, Sozialdienst, Betreuung und Qualitätsmanagement

**Zielgruppe**

Nicole Osterholz, Coach, systemische Organisationsberaterin, leitende Pflegefachkraft

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

**Kursgebühr**

19. Juli 2018

**Anmeldeschluss**

Ergänzendes Seminar: 18/235 „Aggressionen und Gewalt in der Welt der Pflege“ auf Seite 46

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

# Aggressionen und Gewalt in der Welt der Pflege

Zeit  
und Ort

**31. August 2018 (Fr)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Pflege ohne Gewalt gibt es leider nicht. Wir erfahren und erleben sie aus verschiedenen Richtungen. Die Pflegekunden haben ein Recht auf professionelle Behandlung, selbst wenn sie aggressiv oder gar gewalttätig sind – und Pflegenden sind auch nur Menschen, mit positiven und negativen Gefühlen!

Wie kann ich als Pflegekraft professionell reagieren oder besser noch: vorbeugend agieren, um mir den Idealismus und die Freude am Beruf zu erhalten?

- Gewalt und Aggressionen bewusst wahrnehmen
- Verhalten verstehen
- Situationen lokalisieren, um schon im Vorfeld Schwierigkeiten zu vermeiden
- Strategien und Interventionen verinnerlichen
- Selbstpflege: Grenzen, Ventile und Tankstellen ausmachen
- Hilfsangebote erkennen und wahrnehmen

Zielgruppe

Mitarbeitende der stationären Versorgung von Menschen mit Demenz

Leitung

Nicole Osterholz, Coach & systemische Organisationsberaterin, leitende Pflegefachkraft

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

20. Juli 2018

Hinweis

Ergänzendes Seminar: 18/202 „Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in der Pflege von Menschen mit Demenz“ auf Seite 45

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57



# Mit Therapiepuppen verzaubern

NEU

18/181

– einen magischen Zugang zu Menschen mit Demenz und Behinderung entdecken

**06. September 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

An Demenz erkrankte Menschen leben in ihrer eigenen Welt und sind dort oft nur schwer zu erreichen. Mit Hilfe der Puppen kann in vielen Fällen der Kontakt leichter hergestellt werden. Damit erzielt man kleine Reaktionen, wie ein Lächeln, oder große Erfolge. Bewohner, die lange Zeit nicht mehr reden, sprechen oft mit den Therapiepuppen.

Inhalt / Ziel

Bei Menschen mit Demenz kommen Sie oft mit Worten allein nicht weiter. Nonverbale Kommunikation ist mit Hilfe von Puppen leicht umzusetzen. Bewohner werden dadurch zugänglicher und die Betreuung wird wesentlich einfacher. 85 % der Bewohner reagieren positiv auf die Puppen. Bei Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung kann man mit „Waschbär Willi“ eine Aktivierung über drei Minuten als Basale Stimulation durchführen.

Inhalte:

- Anleitung zum professionellen Umgang mit der Puppe
- Puppenspiel-Training: praktische Übungen
- Live-Demonstrationen vieler Beispielsituationen aus der Praxis
- Kontaktaufbau zwischen Puppe und Bewohner/in
- Problemsituationen mit Hilfe der Puppe lösen
- Optimaler Einsatz der Puppen bei Menschen mit Demenz

Interessierte Mitarbeitende aus der Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Walter Görg

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks

26. Juli 2018

Anmeldeschluss

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

**Zeit und Ort** **11.09. / 25.09. / 01.10. / 08.10. / 29.10. / 05.11., 09.00 bis 15.45 Uhr;  
20.11.2018, 09.00 bis 14.00 Uhr; 12.12.2018, 09.00 bis 12.15 Uhr**

**Insgesamt acht Unterrichtstage und zwei Hospitationstage in 2018  
B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Haltern am See**

<b>Inhalt / Ziel</b>	Die Absolvierung des Basisseminars der Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW) befähigt zur fachgerechten Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden sowie zur Umsetzung präventiver und lokaltherapeutischer Maßnahmen.  Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Haut / Hautpflege</li> <li>· Wundarten und -heilung, Wundbeurteilung / Dokumentation</li> <li>· Schmerz</li> <li>· Hygiene</li> <li>· DNQP Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden</li> <li>· Dekubitus und Ulcus cruris Prophylaxe / Behandlung</li> <li>· Diabetisches Fußsyndrom (DFS) / Prophylaxe und Therapie</li> <li>· Grundsätze Wundversorgung / Wundaufgaben / Wundspülung</li> <li>· Infektmanagement</li> <li>· Fallmanagement</li> <li>· Rechtliche Aspekte und Finanzierung der Wundversorgung</li> <li>· Ernährung</li> <li>· Edukation</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger, Altenpfleger, Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut
<b>Leitung</b>	Björn Jäger, Wundexperte, Pflegetherapeut, Krankenpfleger, Madeleine Gerber, Lehrerin für Pflegeberufe, Wundberaterin Tamara Zeidler, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Personalentwicklerin
<b>Kursgebühr</b>	€ 790,00
<b>Anmeldeschluss</b>	31. Juli 2018
<b>Hinweis</b>	Inhalt, Dauer und Gliederung des Lehrgangs entsprechen dem Curriculum der <i>Initiative Chronische Wunden</i> . Der Lehrgang wurde durch die gemeinsame Anerkennungs- und Zertifizierungsstelle von PersCent TÜV und ICW geprüft.
<b>Sachbearbeitung</b>	B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Kim Krebs, 02 36 / 45 04 20 42

# Wundexperte/-in ICW® / TÜV – Re-Zertifizierung

NEU

18/232

**10. Oktober 2018 (Mi)**

**B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Haltern am See**

**Zeit  
und Ort**

Um die Aktualität des Wissens und die fachliche Qualifizierung weiterhin zu sichern, ist nach Ablauf einer fünfjährigen Frist eine regelmäßige Re-Zertifizierung für die Abschlüsse Wundexperte ICW®, Ärztlicher Wundexperte ICW®, Pflegetherapeut Wunde ICW® sowie Fachtherapeut Wunde ICW® erforderlich.

**Inhalt / Ziel**

Das Tagesseminar umfasst 8 Unterrichtseinheiten. Das entspricht 8 Fortbildungspunkten, die pro Jahr erbracht werden müssen, um eine Re-Zertifizierung zu gewährleisten.

Inhalte:

Debridement – Darf es ein bisschen mehr sein?

Die Wundreinigung ist eine der wichtigsten Säulen der modernen Wundversorgung. Nur eine saubere Wunde kann adäquat beurteilt werden, um die passende Therapie auszuwählen. Je nach Setting kann aus mehreren Debridementarten ausgewählt werden.

Welche Art ist die beste, schonendste, schnellste oder günstigste Methode, um eine Wunde fachgerecht zu reinigen? Im Selbstversuch werden diese Fragen beantwortet und gemeinsam diskutiert.

- Update Debridement
- Wundreinigung live erleben
- Wundbeurteilung

Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger, Altenpfleger, Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut

**Zielgruppe**

Björn Jäger, Wundexperte, Pflegetherapeut, Krankenpfleger

**Leitung**

€ 105,00

**Kursgebühr**

29. August 2018

**Anmeldeschluss**

Ihr Zertifikat beantragen wir im Nachgang für Sie vom ICW / TÜV.

**Hinweis**

Der Lehrgang wurde durch die gemeinsame Anerkennungs- und Zertifizierungsstelle von PersCent TÜV und ICW geprüft.

B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Kim Krebs, 0236 / 45042042

**Sachbearbeitung**

## Tanz, Rhythmus und Musik

Zeit  
und Ort**11. Oktober 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Ängste und Depressionen entstehen gerade auch bei alten Menschen durch Isolation und Einsamkeitsgefühle. Hier kann unser Angebot ansetzen. Oft gehen die Ideen aus – was soll ich anbieten und wie und was braucht es, damit der Funke meines Angebotes überspringt und Freude, Kontakt und Kommunikation entsteht.

In diesem Kurs soll es darum gehen, wie dies mit Musik, Rhythmus, Bewegung und Tanz auf leichte und spielerische Weise wunderbar gelingen kann.

Ziel ist die eigenständige, qualifizierte Durchführung von Einzel- und Gruppenveranstaltungen der Teilnehmenden in Alteinrichtungen, sowie die Förderung und Stärkung eigener Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Kennenlernen von Methoden und Übungen aus dem heilpädagogischen Tanz und der „Integrativen Tanz- und Bewegungstherapie“
- Durchführung verschiedener Übungen aus dem Bereich des rhythmisch / motorischen Gedächtnistrainings
- Kreative Gestaltung von Bewegungsliedern; Entwicklung von Sitztänzen aus spontan kreativen Bewegungen der einzelnen Teilnehmenden
- Kennenlernen eines Entspannungsverfahrens mit Musik
- Beratung zur Übungsauswahl, zum Stundenaufbau, zur Stundengestaltung, zum Musikeinsatz und zur Musikauswahl

Zielgruppe

Mitarbeitende in Alteinrichtungen (Sozialdienst, Ergotherapie, Betreuungs- und Pflegekräfte)

Leitung

Irma Groß, Integrative Tanztherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tanzheilpädagogin, Erzieherin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

30. August 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

# Lust auf Trommeln und Rhythmus – Alter groovt



## Die Drum Circle Methode

**30. Oktober 2018 (Di)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Rhythmusinstrumente und Trommeln aller Art können auch ohne Vorbildung gespielt werden. Sie haben einen hohen Aufforderungscharakter und verlocken dazu, mitzumachen und auszuprobieren. In einem Drum Circle wird das gemeinsame Musizieren durch einfache Anleitungen zu einem Gruppenerlebnis, bei dem Spielfreude sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefördert werden. Ein Drum Circle ermöglicht eine unmittelbare musikalische Erfahrung. Dabei kommt es weniger auf ein konkretes Ergebnis, sondern eher auf den Prozess des gemeinsamen Tuns an. Der Drum Circle ist eine Spielidee, die für sozialpädagogische Arbeitsfelder entwickelt wurde. Langsam aber sicher wird der Drum Circle auch in der Seniorenarbeit bekannt. Ob alt oder jung: Es macht viel Spaß.

**Inhalt / Ziel**

Inhalte:

- Spielarten auf Trommel und Co.
- Aufbau eines Drum Circles
- Möglichkeiten der Anleitung
- Spielerisches Einüben der Methodik

Mitarbeitende im Begleitenden Dienst, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

**Zielgruppe**

Inga Schulze-Steinen, Diakonin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Musiktherapeutin

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

**Kursgebühr**

18. September 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

**Sachbearbeitung**



**Zeit  
und Ort**

**13. – 14. November 2018 (Di – Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Inhalt / Ziel**

In der Pflege und Betreuung von älteren Menschen erleben wir häufig Verhaltensweisen die uns herausfordern. Wir begegnen beispielsweise Aggressionen, Rückzug, vermeintlicher Gefühllosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Wahnvorstellungen. Oftmals liegt einem solchen Verhalten und Erleben eine psychische Erkrankung zugrunde.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene psychische Krankheiten im Alter kennen. Wir klären mögliche Ursachen und Symptome einer Depression und einer Schizophrenie und grenzen diese gegenüber anderen Erkrankungen wie dem Delir oder der Demenz ab.

Anhand von Beispielen aus Ihren Arbeitsfeldern lernen Sie, Menschen mit psychischen Erkrankungen besser zu verstehen. Sie werden für kritische Lebensereignisse und Krisen von älteren Menschen sensibilisiert und reflektieren Ihre praktischen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen in Ihrer alltäglichen Praxis.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende, die im Praxisalltag Menschen mit psychischen Behinderungen pflegen oder betreuen, Pflegefachkräfte aus der Alten- und Behindertenarbeit

**Leitung**

Helge Menke, M.A. Heilpädagogik

**Kursgebühr**

€ 230,00 für externe Teilnehmende  
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

**Anmeldeschluss**

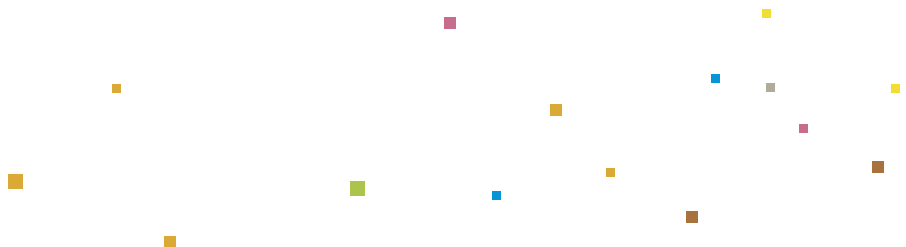
02. Oktober 2018

**Sachbearbeitung**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57



Qualifiziert fürs Quartier	56
Praxisanleitung in der Pflege	57
Weiterbildung zur Wohnbereichs- und Bereichsleitung in der Alten- und Behindertenarbeit § 71 SGB XI	58
Führungskräfte-Qualifikation – Auftaktveranstaltung	59
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	60
Mehr als Loben – Erfolgsbesprechung	61
Die Kunst der Motivation – und plötzlich wird es leicht(er)!	62
DV „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz“	63
Hurra, schon wieder ein Konflikt!!!	64
Besprechungen: Zeitfresser oder gewinnbringende Arbeitstreffen?	65
Wenn Angehörige Nerven kosten!	66
Praxisanleitung Refresh	67

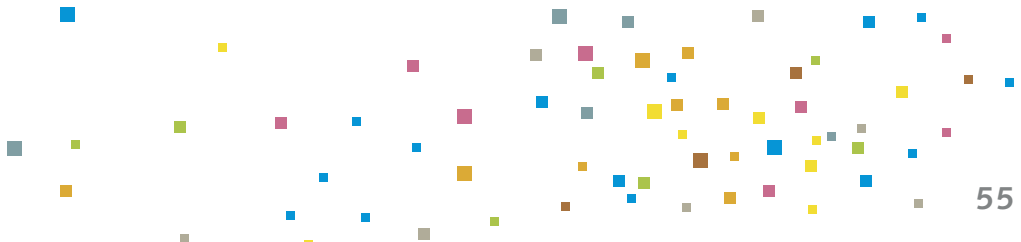




# FÜHRUNG UND KOOPERATION 5

---

Das Mitarbeitergespräch im Ev. Johanneswerk	68
Führung in besonderen Situationen	69
Wie sag ich's klar und angenehm	70
Warum wir schwierige Angehörige brauchen?!	71
Kompetenzermittlung – eine Schatztruhe öffnet sich	72
„... keep Cool ...“	73
Reflexionstag Erfolgsbesprechung	74
Ein klares Wort zur rechten Zeit	75
Wenn Frauen führen ...	76
Einheitliches Beschwerdemanagement	77
Der richtige Umgang mit schwierigen Führungsgesprächen	78



Zeit  
und Ort

**Ouvertüre: 10. – 12. September 2018 (Mo – Mi)**  
**weitere 22 Präsenztage in 2018 und 2019**  
**Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda**

<b>Inhalt / Ziel</b>	<p>Die Quartiersnahe Versorgung ist ausgerichtet auf die Versorgungsbedürfnisse der Zukunft. Mit modernen Wohnformen ergänzt sie die ambulanten und stationären Angebote für hilfsbedürftige Menschen und begegnet so dem demografischen Wandel. Nachbarschaften werden geöffnet, das Ehrenamt gefördert, Verantwortungsgemeinschaften gestärkt. Die Projekte und Einrichtungen der Quartiersnahen Versorgung brauchen gute Führungskräfte – Ansprechpartner und Identifikationsfiguren, die für Kunden, Dienstleister und Unterstützer erkennbar sind, die sich gut vernetzen und Verantwortung in der Nachbarschaft übernehmen. Sie steuern, planen und realisieren vor Ort die anstehenden Aufgaben und Schlüsselprozesse. Die Teilnehmenden werden für alle Aufgaben im Sinne eines „Dienstleistungs- und Netzwerkmanagements“ im Quartier qualifiziert. Dabei umfasst die Qualifizierung grundlegende Kenntnisse und Handlungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· zum Aufbau lokaler Netzwerke und Kooperationen,</li> <li>· zu Methoden der Sozialraumorientierung,</li> <li>· zur Dienstleistungsentwicklung,</li> <li>· zu Methoden der Bürgerbeteiligung,</li> <li>· zum Aufbau eines Welfare-Mix sowie</li> <li>· zum inklusiven Sozialraum.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Fach- und Führungskräfte der Alten- und Behindertenarbeit, der Kommune und andere Interessierte
<b>Leitung</b>	Dr. Bettina Kruth, Sozialwissenschaftlerin, Referentin Abteilung Schulen und Bildung
<b>Kursgebühr</b>	<p>€ 5.485,00 für externe Teilnehmende          € 3800,00 für Mitarbeitende aus Unternehmen des SONG-Netzwerkes          € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)</p>
<b>Anmeldeschluss</b>	18. Juli 2018
<b>Sachbearbeitung</b>	Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

**1. Block: 05. – 07. November 2018 (Mo – Mi)**  
**2. Block: 10. – 12. Dezember 2018 (Mo – Mi)**  
**weitere Blöcke in 2019, insgesamt 25 Tage**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Die Kunst der Anleitung und Begleitung von Lernenden in stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenhilfe steht im Mittelpunkt dieses Kurses.

**Inhalt / Ziel**

Die Weiterbildung umfasst folgende Themenfelder:

- Lernprozesse reflektieren und daraus Erkenntnisse für das Lernen und Lehren gewinnen
- Pädagogische Beziehung und Gespräche mit Lernenden professionell gestalten
- In der Rolle der Praxisanleitenden pädagogisch professionell handeln
- Praktische Ausbildung im rechtlichen Rahmen kooperativ gestalten
- Lernen in der Pflegepraxis ermöglichen und mit ausgewählten Instrumenten und Methoden gezielt unterstützen
- Pflegerisches Handeln Lernender beurteilen und bewerten
- Lernende für existenzielle Fragen und religiöse Dimensionen des Lebens sensibilisieren.

Der Lehrgang führt Sie in die vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe pädagogischen Handelns in der Pflegepraxis ein. Er ermöglicht Ihnen, sich in der pädagogischen Rolle (neu) zu positionieren.

Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen mit zweijähriger Berufspraxis in der stat. und ambul. Alten- und Behindertentarbeit. Erfahrungen in der Anleitung sind erwünscht.

**Zielgruppe**

Ludwig Borger, Berater, Trainer, Ausbilder IHK, Fachkrankenpfleger, Christin Borger, Dozentin in der Sozialwirtschaft, Ausbilderin IHK

**Leitung**

€ 2.280,00 für externe Teilnehmende  
 € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH)

**Kursgebühr**

Der Lehrgang orientiert sich u. a. am „Standard zur berufspädagogischen Weiterbildung zur Praxisanleitung in der Altenpflege in Nordrhein-Westfalen (2006)“.

**Hinweis**

Bitte fordern Sie die ausführliche Kursbeschreibung an.

25. September 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

# Weiterbildung zur Wohnbereichs- und Bereichsleitung in der Alten- und Behindertenarbeit § 71 SGB XI

Zeit  
und Ort

**1. Block: 12. – 15. November 2018 (Mo – Do)**  
**Gästehaus Bethesda, Bad Salzufflen**  
**Fortsetzung in 2019 und 2020**

**Informationstag: 3. September 2018 (Mo), Bochum**

<b>Inhalt / Ziel</b>	<p>Die Weiterbildung zur Wohnbereichs- und Bereichsleitung in der Alten- und Behindertenarbeit gliedert sich in verschiedene Module:</p> <p>Pflichtteil (ca. 390 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Informationstag (danach erfolgt die endgültige Entscheidung zur Teilnahme)</li> <li>· Grundkurs (5 × 4 Tage in fester Kursgruppe)</li> <li>· Theologische Dimensionen eines diakonischen Unternehmens</li> <li>· Betriebswirtschaftliche Aspekte</li> <li>· Qualitätsmanagement</li> <li>· Supervision / Praxisberatung in Kleingruppen</li> <li>· Hospitation</li> <li>· Selbststudienzeit (40 Std.)</li> </ul> <p>Wahlpflichtteil (ca. 80 Std.) – Einzelseminare zu den Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Führungsinstrumente</li> <li>· Pflege bzw. Heilpädagogik</li> <li>· Arbeitsorganisation / Arbeitsrecht</li> <li>· Vertiefung Grundkurs.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende aus der Alten- und Behindertenarbeit, die bereits eine Leitungsaufgabe haben oder sich darauf vorbereiten
<b>Leitung</b>	Wolfgang Lindemann, Diakon, Dipl.-Heilpädagoge, Supervisor (DGSv), Martina Uden, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin (DGSv)
<b>Kursgebühr</b>	€ 3.900,00 für externe Teilnehmende (Pflichtteil) € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)
<b>Anmeldeschluss</b>	6 Wochen vor Seminarbeginn
<b>Hinweis</b>	Bitte fordern Sie die ausführliche Kursausschreibung an.
<b>Sachbearbeitung</b>	Gabriele Weiß, 0521 / 801 - 22 01

# Führungskräfte-Qualifikation – Auftaktveranstaltung

18/302

**28. – 29. November 2018 (Mi – Do)**  
**Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda**  
**Weitere Module in 2019**

**Zeit  
und Ort**

Diese Auftaktveranstaltung dient als Wegweiser für alle neuen Führungskräfte im Johanneswerk. Neue Führungskräfte treffen im Ev. Johanneswerk auf unterschiedliche handlungsleitende Elemente, in deren Rahmen sie ihre Aufgaben erfüllen. Hierzu gehören etwa die Historie und Struktur des Unternehmens, diverse Steuerungsinstrumente und standardisierte Prozesse, das Selbstverständnis als diakonisches Unternehmen, das Leitbild und die Führungsgrundsätze.

**Inhalt / Ziel**

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Elemente und daraus entstehende Anforderungen und Erwartungen an Führungskräfte im Unternehmen. Die eigene Position und Rolle im Unternehmen und bestehende Spannungsfelder werden vor diesem Hintergrund reflektiert.

Neue Führungskräfte werden im Ev. Johanneswerk willkommen heißen. Die Veranstaltung ersetzt die bisherige Teilnahme der Führungskräfte an den Willkommenstagen.

Neue Führungskräfte der Führungskreise 1 bis 3 mit direkt nachgeordneten Mitarbeitenden  
 Aus dem Führungskreis 2 alle neu eingestellten Referenten und Referentinnen aus den Stabsabteilungen, Assistenten und Assistentinnen der Regionalgeschäftsführungen und Mitarbeitende in Trainee-Funktionen

**Zielgruppe**

Christine Schulze Kruschke, Dipl. Pflegepädagogin, Referentin Bildung im Johanneswerk

**Leitung**

€ 230,00 für Mitarbeitende weiterer Einrichtungen des Johanneswerks  
 € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

**Kursgebühr**

01. November 2018

**Anmeldeschluss**

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte des Ev. Johanneswerks und seiner Tochtergesellschaften.

**Hinweis**

Martha Neumann, 0521 / 801 - 2202

**Sachbearbeitung**

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Zeit  
und Ort

**18/334-1: 1. März 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**18/334-2: 19. September 2018 (Do)**  
**Berufskolleg, Bochum**

Inhalt / Ziel

Die Gesundheit der Mitarbeitenden zu unterstützen und zu fördern, ist ein wichtiges Ziel jeder Führungsarbeit.

Aus der Fürsorgepflicht als diakonischer Dienstgeber und nach der gesetzlichen Regelung (§ 84 Abs. 2 SGB IX) ist das Ev. Johanneswerk gemeinsam mit der zuständigen Interessenvertretung aufgefordert, allen Mitarbeitenden ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) anzubieten.

Mit dem BEM wird langzeiterkrankten Führungskräften und Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und vorzubeugen.

Das Seminar will:

- Die Ziele des BEM vorstellen
- Die Grundsätze und Rahmenbedingungen aufzeigen
- Die Vorteile für Mitarbeitende und Führungskräfte besprechen
- Die einzelnen Prozessschritte erklären
- Auf Handlungsmöglichkeiten hinweisen

Im Ev. Johanneswerk liegt dazu eine Dienstvereinbarung vor, an deren Inhalten und Systematik dieses Seminar orientiert ist.

Zielgruppe

Führungskräfte, die BEM-Gespräche führen; Mitglieder der Mitarbeitervertretungen

Leitung

Ella Mazici, Referentin Stabsabteilung Personalmanagement

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

# Mehr als Loben – Erfolgsbesprechung

**1. Teil: 12. – 13. März 2018 (Mo – Di)**

**2. Teil: 4. Juni 2018 (Mo)**

**3. Teil: 13. September 2018 (Do)**

**Bad Salzuffen, Gästehaus Bethesda, Plenum**

Zeit  
und Ort

Die eigene Leistung wertschätzend anzuerkennen und Erfolge in der täglichen Arbeit sichtbar zu machen, führt zu mehr Qualität in der Beziehungsgestaltung zu Bewohner/innen und Mitarbeitenden. Mitarbeitende erfahren dadurch mehr Arbeitszufriedenheit und erweitern ihre Reflexionskompetenz.

Inhalt / Ziel

Dies sind die Ausgangsüberlegungen zur Durchführung von Erfolgsbesprechungen. Im Rahmen der Fortbildung stehen folgende Ziele im Fokus:

- Systematische und strukturierte Besprechung eines bewohnerorientierten (Pflege-)Erfolges
- Bewusst werden der eigenen Leistung
- Förderung der gemeinsamen fachlichen Reflexion

Wohnbereichsleitungen und Bereichsleitungen in der Altenhilfe und Behindertenhilfe, (Team-)Leistungen ambulanter Pflegedienste

Zielgruppe

Dr. Frauke Schönberg, Leitung Altersinstitut  
Martina Uden, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin (DGSv)

Leitung

€ 440,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

29. Januar 2018

Anmeldeschluss

Gabriele Weiß, 0521 / 801 - 2201

Sachbearbeitung

## Die Kunst der Motivation – und plötzlich wird es leicht(er)!

Zeit  
und Ort

**26. April 2018 (Do)**  
**Haus Nazareth, Bielefeld-Bethel**

Inhalt / Ziel

Im Mittelpunkt dieses Workshops zur Motivation steht das Erleben, dass Arbeit auch leicht(er) geht: Über einfache und schnell umzusetzende Übungen aus Coaching und Training erfahren die Teilnehmenden, dass und wie Motivation auch in schwierigen und belastenden Situationen möglich ist, zufrieden und erfolgreich macht. Notwendiges Hintergrundwissen wird dabei anschaulich, einfach und lustvoll präsentiert. Mögliche Nebenwirkungen, wie der Drang, die Erkenntnisse des Workshops sofort umzusetzen, können nicht ausgeschlossen werden.

Ziele des Workshops:

Sie erfahren und erleben

- die Wechselwirkung von Motivation und Erfolg
- wie man sich selbst und andere mit einfachen Mitteln (wieder) motiviert und nachhaltig im Alltag verankert
- was durch mehr Motivation für sich selbst, das Team und das Unternehmen noch möglich wird
- schon im Workshop die Kraft der Motivation für Ihre ganz eigenen Herausforderungen

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die die nachhaltige Kraft der Selbst- und Fremdmotivation erleben und erfolgreich in ihrem Alltag umsetzen wollen

Leitung

Kirsten Schwert, Dipl. Pädagogin, Coach

Kursgebühr

€ 130,00

Anmeldeschluss

01. April 2018

Sachbearbeitung

Bildung und Beratung Bethel, Robin Richter, 0521 / 144 - 5770



# DV „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz“

18/900

**03. Mai 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Im September 2014 wurde im Ev. Johanneswerk zwischen Vorstand und GMAV die Dienstvereinbarung (DV) „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung“ geschlossen.

**Inhalt / Ziel**

Jede(r) Zweite kann von Diskriminierungen am Arbeitsplatz berichten. Jede vierte Frau hat sexuelle Belästigung erlebt, über eine Mio. Menschen im erwerbsfähigen Alter in Deutschland sind Mobbinghandlungen ausgesetzt. Belästigungen am Arbeitsplatz betreffen Frauen und Männer.

Mobbing entsteht häufig aus Konfliktsituationen. Konflikte haben meistens einen definierten Anfang und ein Ende; bei Mobbing ist das Ende nicht in Sicht. Die Betroffenen werden über einen längeren Zeitraum wiederkehrend, gezielt und systematisch Mobbinghandlungen ausgesetzt. Neben den gravierenden psychischen und physischen Auswirkungen für die Einzelne / den Einzelnen sind ungeklärte Konflikte und Mobbing am Arbeitsplatz ein ernstes Problem für jedes Unternehmen.

Ziel dieses Seminars ist es daher, Wege aufzuzeigen, dem Problemkreis Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung im Johanneswerk präventiv zu begegnen. Dieses Seminar informiert und sensibilisiert, es fordert auf, genau hinzuschauen, zu benennen und zu handeln.

Dienststellenleitungen und Vertreter/innen der MAV im Ev. Johanneswerk e. V.

**Zielgruppe**

Frank-Michael Eschert, Schulleiter, Lehrer Sek. II

**Leitung**

€ 115,00 für Dienststellenleitungen und Mitglieder der MAV  
€ 0,00 Dienststellenleitungen (AH/BH)

**Kursgebühr**

22. März 2018

**Anmeldeschluss**

Dieses Seminar ist nur für Dienststellenleitungen und Mitglieder der MAV des Ev. Johanneswerks.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

# Hurra, schon wieder ein Konflikt!!!

Konflikte als Entwicklungschance begreifen lernen

Zeit  
und Ort

16. – 17. Mai 2018 (Mi – Do)  
Bad Salzufflen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel

Konflikte werden oft als etwas erlebt, das den normalen Betrieb aufhält und einfach nur lästig ist. Manchmal werden sie auch als Katastrophe angesehen. Es wird häufig viel Energie darauf verwendet, Konflikte zu umgehen und unter den Teppich zu kehren, was in der Regel die Konflikte nur noch verschärft, das Arbeitsklima belastet und die Motivation zerstört.

Ungelöste zwischenmenschliche Konflikte können im schlimmsten Fall zu Mobbing und / oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Beteiligten führen.

Das Seminar gibt Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Arten von Konflikten kann man unterscheiden?
- Welcher Konflikttyp bin ich: Betrachte ich Konflikte als Chance oder Katastrophe?
- Wie kann ich konstruktiv mit Konflikten umgehen?
- Was muss ich bei Konfliktgesprächen beachten?
- Wie kann ich Konfliktgespräche moderieren?
- Wie entwickle ich eine Konfliktkultur in meinem Umfeld?

Methodisch stellen Sie sich bitte ein auf:

Einzel- und Kleingruppenarbeit, Arbeit im Plenum, kurze Theorie-Inputs, Rollenspiele, supervisorische Bearbeitung schwieriger Konfliktsituationen aus Ihrem Berufsalltag.

Zu den Inhalten des Seminars erhalten Sie ein ausführliches Handout.

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Führungsverantwortung aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Pädagogik und Verwaltung

Leitung

Reinhard Fukerider, Dipl. Theologe, Mediator, Coach (DGfC), Supervisor

Kursgebühr

€ 230,00 für externe Teilnehmende  
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

04. April 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

# Besprechungen: Zeitfresser oder gewinnbringende Arbeitstreffen?

Wie Sie Besprechungen sinnvoll und nachhaltig moderieren

**17. Mai 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

Sie merken, wie in Ihren Besprechungen ständig Anforderungen an Sie gestellt werden, immer die gleichen Themen oder scheinbar unlösbare Probleme auf der Tagesordnung stehen und Ihnen für die wichtigen Dinge die Zeit fehlt?

Inhalt / Ziel

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Ihre Besprechungen sinnvoll, strukturiert und zielführend moderieren, so dass

- sie für alle Beteiligten zu einer gewinnbringend gefüllten Zeit werden,
- Themen und Ziele effektiv und nachhaltig besprochen werden,
- tagesaktuelle Themen ihren Platz finden, ohne dass sie die Besprechung dominieren.

Sie erhalten Input, reflektieren den Umgang mit Multiperspektivität und bekommen Anregungen zur Entwicklung einer unterstützenden Feedbackkultur.

Am Ende des Seminars erhalten Sie ein Handout, das Ihnen dabei hilft, das Erlernete in Ihrer Praxis umzusetzen.

Bereichsleitungen, Pflegedienstleitungen, Teamleitungen

Zielgruppe

Lambrini Dossi, Dipl. Psychologin, systemische Therapeutin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

05. April 2018

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

# Wenn Angehörige Nerven kosten!

## Umgang mit Angehörigen in der Pflege

Zeit  
und Ort

**29. Mai 2018 (Do)**  
**Berufskolleg, Bochum**

Inhalt / Ziel

Mitarbeiter/innen in der Pflege und sozialen Betreuung geraten immer wieder an ihre Grenzen, wenn Angehörige sich in die Pflege einmischen, sich unfreundlich benehmen oder gar den Mitarbeitenden ständig Vorwürfe machen.

Oftmals stößt kontrollierendes Verhalten verbunden mit einer hohen Anspruchshaltung bei Mitarbeitenden auf eine innere Abwehrhaltung.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für einen verstehenden Zugang zu Angehörigen, ausgehend von der Geschichte und des Typus des Angehörigen. Im Seminar lernen die Teilnehmenden konkrete Methoden der Kommunikation, der Wahrnehmung sowie auch einer konstruktiven Abgrenzung.

Ziel des Seminars ist eine beziehungsorientierte Angehörigenarbeit, die früh beginnt, damit das Verhältnis zwischen Mitarbeitenden und Angehörigen schon im Vorfeld entspannt bleibt.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, der sozialen Betreuung und der Seelsorge

Leitung

Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Kommunikationswissenschaften, Gesundheitswissenschaftlerin, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

03. Mai 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

- 1. Teil: 29. Mai 2018 (Di)**  
**2. Teil: 18. Juni 2018 (Mo)**  
**3. Teil: 12. Juli 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Viele Mitarbeitende haben ihre in NRW geforderte Qualifikation zur Praxisanleitung vor vielen Jahren erworben und sind nicht immer durchgängig mit der Aufgabe der Anleitung betraut gewesen. Dadurch entstehen zahlreiche Unsicherheiten, die aktuelle Antworten erfordern. Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmenden in der Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen Fragestellungen zur Praxisanleitung. Die Aufgaben einer Praxisanleitung können nach der Teilnahme an dem Refresh-Kurs fachlich und pädagogisch zielgerichtet umgesetzt werden.

**Inhalt / Ziel**

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit aktuellen gesetzlichen Grundlagen
- Fachlicher Rahmen zur Praxisanleitung im Johanneswerk
- Kooperation mit Ausbildungsstätten
- Lernen in der Pflegepraxis ermöglichen und mit ausgewählten Gesprächsmethoden und Instrumenten gezielt unterstützen
- Gespräche in schwierigen Anleitungsprozessen angemessen führen
- Reflexion der eigenen Erfahrung als Praxisanleitung

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen sowie Altenpfleger/-innen mit bereits abgeschlossener Qualifikation zur Praxisanleitung, die vorhandenes Wissen aktualisieren möchten

**Zielgruppe**

Ludwig Borger, Berater, Coach, Ausbilder IHK, Fachkrankenschwester,  
 Christin Borger, Dozentin in der Sozialwirtschaft, Ausbilderin IHK

**Leitung**

€ 345,00 für externe Teilnehmende

€ 225,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

**Kursgebühr**

17. April 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Hinweis**

**Sachbearbeitung**

## Das Mitarbeitergespräch im Ev. Johanneswerk

Zeit  
und Ort

**18/307-1: 4. Juni 2018 (Mo)**  
**Berufskolleg, Bochum**

**18/307-2: 21. November 2018 (Mo)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Mitarbeitergespräche stehen im Ev. Johanneswerk unter dem Motto:

- miteinander ins Gespräch kommen
- in Ruhe über die Arbeit reden
- aktiv Arbeit gestalten
- gemeinsam unsere Ziele entwickeln und erreichen

Sie ergänzen in besonderer Weise die regelmäßige Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und ihren zuständigen Führungskräften. Ein offener und motivierender Austausch über die gegenwärtige Situation am Arbeitsplatz, Erfolge und Misserfolge, Rückmeldungen zur Leistung der Mitarbeitenden und auch zum Führungsverhalten des Vorgesetzten, Verabredung von Zielen, Klärung von Entwicklungs- und Fördermaßnahmen – dieses und manches andere hat seinen Platz im Mitarbeitergespräch.

Im Ev. Johanneswerk werden Mitarbeitergespräche nach einem einheitlich geregelten Verfahren als wichtiges Führungsinstrument genutzt. Es liegt dazu eine Dienstvereinbarung vor, nach deren Inhalten und Systematik dieses Seminar ausgerichtet ist.

Das Seminar will:

- in die Methodik des Mitarbeitergesprächs einführen
- mit den vereinbarten Regelungen vertraut machen
- Unterstützung hinsichtlich der Gesprächsführung bieten
- auf besondere Anforderungen und den arbeitsrechtlichen Rahmen der Probezeitgespräche eingehen

Zielgruppe

Führungskräfte mit Personalleitungsaufgaben, Mitglieder der Mitarbeitervertretungen

Leitung

Lambrini Dossi, Dipl. Psychologin, systemische Therapeutin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Hinweis

Bitte beachten Sie auch das Seminar 18/335 auf Seite 78

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

# Führung in besonderen Situationen

NEU

18/336

**Ansatzpunkte für ein wirksames Führungshandeln in Situationen von Gewalt und herausforderndem Verhalten**

**07. Juni 2018 (Do)**  
**Berufskolleg, Bochum**

**Zeit  
und Ort**

Gewalt scheint ein Phänomen zu sein, das in der Arbeit mit Klienten dazugehört. Allerdings muss dieses nicht als gegeben hingenommen werden.

**Inhalt / Ziel**

Hier sind Sie als Führungskraft gefragt. Denn Sie tragen besondere Verantwortung für die Sicherheit von Mitarbeitenden und Klienten.

Dabei hilft Ihnen das Wissen über Mechanismen, die in solchen Situationen im System wirken und Sie brauchen hilfreiche Führungsansätze, um sowohl situativ als auch nachhaltig zu handeln.

Sie lernen in dem Seminar einen strukturierten Handlungsansatz kennen, der folgende Aspekte berücksichtigt:

- Haltung gegenüber Gewalt in der Einrichtung
- Strukturelemente (z. B. Dienstanweisungen etc.)
- das Erkennen von Beziehungsdynamik
- den Blick auf einzelne Personen (Mitarbeitende, Klienten) und daraus resultierende Handlungsnotwendigkeiten.

Sie reflektieren über Wirkmechanismen und das eigene Einwirken als Führungskraft und schärfen so Ihre Handlungskompetenz als Führungskraft.

Führungskräfte aus FK 2 und FK 3, Sozialdienste aus den Bereichen Behindertenhilfe Wohnen und Arbeit, Altenhilfe und andere Arbeitsbereiche, für die das Thema eine Relevanz hat

**Zielgruppe**

Lambrini Dossi, Dipl. Psychologin, systemische Therapeutin

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/ BH)

**Kursgebühr**

26. April 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

**Sachbearbeitung**

Zeit  
und Ort

**18/373-1: 14. Juni 2018 (Di)**  
**Berufskolleg, Bochum**

**18/373-2: 31. Oktober 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Der Erfolg von Teamarbeit hängt im Wesentlichen von der Zusammenarbeit untereinander ab, Kern ist die Umgangs- und Kommunikationskultur. In einem Team sind oft unterschiedliche Berufsgruppen zusammen tätig, sie erledigen gemeinsam Aufgaben und verfolgen in der Regel gleiche Ziele. In der Altenhilfe, insbesondere in der Versorgung von Menschen mit Demenz, arbeiten Pflegekräfte, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI, Hauswirtschaftskräfte und Präsenzkkräfte zusammen. Verbunden sind alle Berufsgruppen durch eine reibungs- und spannungsfreie Weitergabe wichtiger Informationen. Häufig fehlen jedoch klare Instrumente, Ideen und Kenntnisse, wie und wann was gesagt werden kann. Gefühle, Ängste und Signale, die oft nicht bewusst und nicht beabsichtigt sind, werden unterschiedlich gedeutet und lösen eventuell Spannungen aus. Informationsfluss und das Umsetzen von Informationen, Bewertungen und gemeinsame Ziele stehen zuweilen im Widerspruch.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/-innen Kommunikations- sowie Organisationsstrategien für einen reibungsfreien Umgang an beruflichen Schnittstellen. Dann klappt's auch mit den Kollegen!

Zielgruppe

Sozialarbeiter/innen, Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Mitarbeitende der Hauswirtschaft, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Leitung

Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Kommunikationswissenschaften, Gesundheitswissenschaftlerin, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557



# Warum wir schwierige Angehörige brauchen?!

18/276

## Reframing – Angehörige als Experten und Ressourcengeber

**20. Juni 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

Ist es nicht schon gewagt zu behaupten, dass wir schwierige Angehörige im Heim brauchen? Mit dieser These bzw. unter diesem Motto startet der Workshop zum Thema Angehörigenarbeit.

Inhalt / Ziel

Mit dem Einzug von (neuen) Bewohnern beginnt auch die Angehörigenarbeit. Angehörige sind – systemisch betrachtet – ein Teil der Bewohner/innen. Sie sind damit auch wichtiges Bindeglied zwischen neuer und alter Lebenswelt der Bewohner/innen. Dabei verfügen sie meistens über kein Vorwissen über die neue Lebenswelt „Heim“.

Aus Erfahrung wissen wir, dass ein Teil der Angehörigen als „schwierig“ erlebt und bezeichnet wird und damit auch als problematisch oder sogar störend im Pflegealltag.

Mit einem ressourcen- und stärkenorientierten Ansatz arbeiten wir mit den „Elementen guter Angehörigenarbeit“ (MuG 2007), den „Angehörigen-Typen“ und ihrer Bedeutung für die Angehörigenarbeit vor Ort. Andere methodische Zugänge wie z. B. die „Empathie-Karte“ ermöglichen zukünftig neue Sicht- und Arbeitsweisen in der Angehörigenarbeit.

Bereichsleitungen und Fachkräfte der Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Dr. Bettina Kruth, Sozialwissenschaftlerin, Referentin Abteilung Schulen und Bildung

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
 € 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

09. Mai 2018

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

## Wie etabliere ich eine stärkenorientierte Führung?

Zeit  
und Ort

**25. – 26. Juni 2018 (Mo – Di)**  
**Bad Salzufen, Gästehaus Bethesda, Plenum**

Inhalt / Ziel

Wie können Sie die Stärken Ihrer Mitarbeitenden noch besser erkennen und sichtbar machen? Wie ihnen hochwertiges Feedback geben, das über ein „Das hast du gut gemacht!“ hinaus geht?

Indem sich Führungskräfte die Grundlagen der Kompetenzanalyse aneignen, sind sie in der Lage, ressourcenfördernde Fragen in ihren Führungsstil zu integrieren. Sie bauen ihre Beziehung zu ihren Mitarbeitenden aus, in dem Sie entsprechend fundiertes, wertschätzendes Feedback geben. Dann gehen Sie beispielsweise folgendermaßen vor: „Diese Fähigkeiten habe ich bei dir beobachtet. Wie könntest du noch mehr daraus machen?“

Mit Hilfe der eigenen Kompetenzanalyse lernen Sie, den eigenen Blick zu erweitern auf die Stärken der Mitarbeitenden; eine Kultur der Wertschätzung auf den Weg zu bringen und die Motivation zu stärken – die eigene und diejenige der Mitarbeitenden.

Zielgruppe

Führungskräfte in der Altenhilfe und Behindertenhilfe

Leitung

Beate Gutke, Persönliche Kompetenzen und Veränderungen, Mastercoach (DGfC), Lehrcoach (ISP)

Kursgebühr

€ 230,00 für externe Teilnehmende  
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

14. Mai 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Zeit hat man nicht, Zeit muss man sich nehmen

**28. Juni 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

Der Arbeitstag ist für Sie als Bereichsleitung immer gut gefüllt: Dienstpläne erstellen, Mitarbeiterausfälle schnell regeln, Qualitätskontrollen durchführen, das Team fachlich unterstützen, und und und. Dazu kommt der tägliche Spagat zwischen Fachexperte und Führungskraft.

Inhalt / Ziel

Wie bringt man das alles unter einen Hut? Mit welchen kleinen Kniffen kann man seinen Arbeitstag erfolgreicher und souveräner meistern, um auch in fordernden Situationen die Ruhe zu bewahren – keep cool eben?

Warum Sie dieses Seminar besuchen sollten:

Methoden zur besseren Arbeitsorganisation und Selbstführung gibt es genug. Entscheidend aber ist immer die Umsetzung in den Arbeitsalltag. In diesem Impulsseminar erfahren Sie, wie Sie Ihre wichtigen und dringlichen Aufgaben in eine Wertung bringen und so schneller die richtigen Prioritäten setzen. Sie können am Seminarende ‚Managen‘ und ‚Führen‘ unterscheiden und so den Switch zwischen Fach- und Führungskraft elegant meistern. Mit einem Ausflug in das Achtsamkeitstraining runden wir den Seminartag ab.

Kurzüberblick aus dem Inhalt:

- Zeitdiebe fassen
- Arbeiten unter Zeitdruck
- Nein-Sagen-können
- Checkliste zur Selbstentlastung
- die 60-sec. Entspannung

Wohnbereichsleitungen, Bereichsleitungen der Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Andreas Maron, Kommunikationstrainer, Mentalcoach, Lernarchitekt

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

17. Mai 2018

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

**Zeit und Ort** **18/324-1: 5. September 2018 (Mi)**  
**Gästehaus Bethesda, Bad Salzuflen**

**18/324-2: 19. September 2018 (Mi)**  
**Könzgen-Haus, Haltern am See**

<b>Inhalt / Ziel</b>	In den vergangenen drei Jahren haben die WBL in allen stationären Altenhilfe Einrichtungen das Konzept „Erfolgsbesprechung“ kennengelernt. Bei dieser Veranstaltung würden wir gern <ul style="list-style-type: none"> <li>· Ihre Erfolge gemeinsam feiern,</li> <li>· Ihre weiteren Erfahrungen nach Projektende sammeln und auswerten,</li> <li>· fördernde und hemmende Faktoren identifizieren,</li> <li>· den Umgang mit Erfolgsbesprechungen weiter unterstützen.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Wohnbereichsleitungen und Bereichsleitungen in der Altenhilfe und Behindertenhilfe, (Team-)leitungen ambulanter Pflegedienste, Bereichsleitungen Behindertenhilfe Wohnen / Arbeit
<b>Leitung</b>	Dr. Frauke Schönberg, Leitung Altersinstitut Martina Uden, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin (DGSv)
<b>Kursgebühr</b>	€ 75,00 für Mitarbeitende weiterer Einrichtungen des Johanneswerks € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)
<b>Anmeldeschluss</b>	25. Juli 2018
<b>Hinweis</b>	Nur für Teilnehmende, die bereits an der Fortbildung Erfolgsbesprechung teilgenommen haben.
<b>Sachbearbeitung</b>	Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

## Kommunikationsworkshop zur Teamführung für Führungskräfte

**10. Oktober 2018**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Öfters mal wieder wird der Arbeitsalltag oder eine Teamsitzung durch wiederholte Diskussionen des immer gleichen Problems mühsam. Am Ende sind Appelle der Leitungskraft zwar angehört, aber nicht zugehört und verpuffen. Diskussionen wiederholen sich, Änderungen werden nicht nachhaltig aufgegriffen, Informationen nicht weitergegeben, die immer gleichen Kritikpunkte an den immer gleichen Mitarbeitenden bleiben fast ohne Erfolg.

**Inhalt / Ziel**

Gesprächsführung, Kritisches Feedback, auf den Punkt kommen und eine klare Position vertreten sind eine Herausforderung für Führungskräfte!

Kommunikation mit dem gesamten Team oder mit einzelnen Mitarbeitenden ist eine wichtige Aufgabe für Führungskräfte. Je klarer, deutlicher und gleichzeitig wertschätzend Sie sich als Leitungskraft äußern, desto eher steigen die Chancen, dass auf Ihre Appelle Taten folgen.

In diesem Seminar lernen Sie zu moderieren, was gelingt und was man besser vermeidet, wie Sie sich ausdrücken können, um so verstanden zu werden wie Sie verstanden werden wollen. Unterbrechen von langen Redebeiträgen in Teamsitzungen sowie kritisch-konstruktives Feedback trainieren Sie im Seminar. Sie gehen mit gestärkter Handlungssicherheit und neuen Anregungen für die Gesprächsführung in den Alltag zurück.

Inhalte:

- Rhetorik: Informativ und präzise zum Team sprechen
- Durchsetzungsvermögen stärken: Balance zwischen Durchsetzen und Interaktion finden
- Dramaturgie der Argumente / Antworten auf Killerphrasen
- Motivierendes Nachfragen statt Appelle, die verpuffen
- Fallberatung und praktische Übungen

Führungskräfte aller Arbeitsbereiche

**Zielgruppe**

Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Kommunikationswissenschaften,  
Gesundheitswissenschaftlerin, Krankenschwester

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

**Kursgebühr**

29. August 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

## Reflexionstag für Frauen in Leitungspositionen

Zeit  
und Ort**11. – 12. Oktober 2017, Do. 13.00 – Fr. 13.00 Uhr**  
**Bad Salzufflen, Gästehaus Bethesda**

Inhalt / Ziel

Frauen sind mittlerweile aus den Führungspositionen (in der sozialen Arbeit) nicht wegzudenken. Aber wie erleben Sie sich als Frau in der Führungsposition selbst? Mit welchen Erschwernissen haben Sie es in der täglichen Arbeit zu tun und kommen Sie in Kontakt mit geläufigen Vorurteilen? Was haben Sie in Ihrem Aufstieg in die Führungsposition als besonders unterstützend erlebt? Und: Was wollen Sie noch lernen bzw. verändern, um Ihre Arbeit und ihre Lebensbalance bewusster und zielgerichtet zu gestalten?

In der Gruppe mit „Gleichgesinnten“ haben Sie die Möglichkeit in den Austausch zu kommen, sich in leichter und humorvoller Art und Weise mit der Genderperspektive in Ihrer Führungsarbeit auseinanderzusetzen und ein Bewusstsein für die eigene Haltung zu entwickeln.

Folgende Impulse, die zur Diskussion einladen, werden gesetzt:

- Historischer Abriss der Erwerbsarbeit von Frauen in Deutschland – Auswirkungen auf die Führungsarbeit von heute?
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Für Frauen in Führungspositionen schwieriger als für ihre männlichen Kollegen?
- Vermeintlich weibliche Eigenschaften als Ressource in der Führungsarbeit – Stichpunkte: Kooperation, Wertschätzung, Fürsorge
- und als Erschwernis – Stichpunkte: Überfürsorge, Umgang mit Rückdelegation, horizontale Machtkämpfe und Aggression
- Weibliche Karriereplanung – Zufall oder zielgerichtet?

Der erste Reflexionstag wird abgerundet durch ein gemeinsames Abendessen und „Come together“. Der zweite Tag schließt mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Zielgruppe

Frauen mit Fach- und / oder Personalführungsverantwortung aus allen Ebenen und Bereichen; Einrichtungsleitungen, Bereichsleitungen, Pflegedienstleitungen, Verwaltungsleitungen, Teamleitungen, Stabsmitarbeitende mit Fachverantwortung

Leitung

Lambrini Dossi, Dipl. Psychologin, systemische Therapeutin

Kursgebühr

€ 175,00 für externe Teilnehmende  
€ 110,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/ BH)

Anmeldeschluss

30. August 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

# Einheitliches Beschwerdemanagement

18/320

**29. Oktober 2018 (Mo)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

In allen Einrichtungen des Ev. Johanneswerks gibt es das Einheitliche Beschwerdemanagement, das einen wichtigen Beitrag zur Kundenzufriedenheit leistet. Die Verantwortlichen in den Einrichtungen sind dabei der Motivator für die Mitarbeitenden, um eine positivere Haltung zur Beschwerde zu fördern, den Wert von Beschwerden zu erkennen und den Umgang damit zu erleichtern.

**Inhalt / Ziel**

In dieser Veranstaltung

- geben wir einen Überblick über das Modell des Einheitlichen Beschwerdemanagements
- erarbeiten Sie Ihren persönlichen Nutzen
- diskutieren wir die Herausforderungen bei der Umsetzung
- erarbeiten wir individuelle Maßnahmen, um die Umsetzung in Ihrer Einrichtung gut gelingen zu lassen

Während des Seminars bieten wir ausreichend Zeit, individuelle Fragen zu erörtern.

Hausleitungen, Wohnverbundleitungen, Bereichsleitungen der Werkstätten und andere Führungskräfte mit disziplinarischer Führungsfunktion in Einrichtungen des Ev. Johanneswerks

**Zielgruppe**

Iris Lichtenthäler, TQM-Coach

**Leitung**

€ 115,00 für Mitarbeitende des Johanneswerkes

€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

**Kursgebühr**

17. September 2018

**Anmeldeschluss**

Dieses Seminar ist nur für Mitarbeitende des Ev. Johanneswerks.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

# Der richtige Umgang mit schwierigen Führungsgesprächen

NEU

Kritische Gespräche mit Mitarbeitenden sicher und souverän führen

Zeit  
und Ort

**22. November 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Jede Führungskraft kennt es, in konflikthafter und verstrickter Situation mit Mitarbeitenden Gespräche zu führen. Doch wie macht man es richtig?

Wie können Sie diese Gespräche so gestalten, dass Verständigung und Klarheit möglich werden? Wie gelingt es Ihnen, trotz der schwierigen Sachlage, die Wertschätzung für Ihr Gegenüber zu bewahren und eine positive und im Endeffekt gewinnbringende Situation zu gestalten?

In diesem Seminar lernen Sie Grundlagen für:

- eine gute Gesprächsstruktur
- das richtige Setting
- eine förderliche Haltung
- den Umgang mit unterschiedlichen Konflikttypen
- das Erkennen der unterschiedlichen Konfliktdimensionen

Am Ende des Seminars erhalten Sie ein Handout, damit Sie das Erlernte in Ihrem Führungsalltag erproben können.

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Ebenen und Arbeitsbereichen

Leitung

Lambrini Dossi, Dipl. Psychologin, systemische Therapeutin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

31. Juli 2018

Hinweis

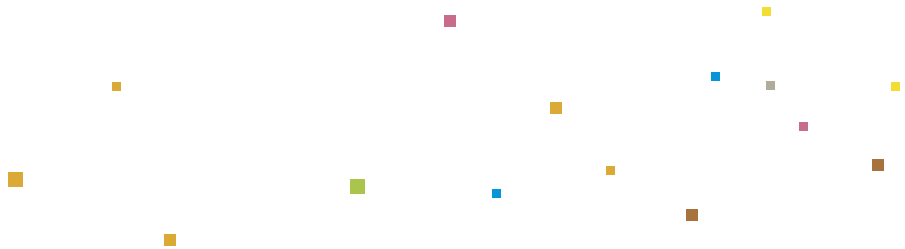
Bitte beachten Sie die Möglichkeit der Kombination mit dem Seminar 18/307-2 „Das Mitarbeitergespräch im Ev. Johanneswerk“ auf Seite 68

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557







# RECHTSFRAGEN/ VERWALTUNG 6

---

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD)	82
Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR DD) für (Wohn-) Bereichsleitungen	83
Tarifrecht für Führungskräfte	84
Mitarbeitervertretungsgesetz für MAVen	85
Rechnungswesen konkret – Grundlagen, Abläufe, Regelungen	86
Das Mitarbeitervertretungsgesetz	87
Arbeitsrecht für Führungskräfte I	88

# Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD)

## Einführungseminar

Zeit  
und Ort

**21. – 23. Februar 2018 (Mi – Fr)**  
**Bad Salzflen, Gästehaus Bethesda**

Inhalt / Ziel

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD) bilden die Grundlage für die Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse der Mitarbeitenden im Ev. Johanneswerk. Die AVR DD regeln sämtliche Fragen, die im Beschäftigungsverhältnis von Bedeutung sind, wie z. B. die Wochenarbeitszeit, die Altersvorsorge, Urlaubsansprüche, die Eingruppierung und das monatliche Entgelt. Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die AVR DD, insbesondere für Teilnehmende, die (noch) keine „AVR DD-Spezialisten“ sind. Ziel des Seminars ist es, den Aufbau der AVR DD mit ihren Anlagen zu verstehen und das schnelle Auffinden von Regelungen und die rechtssichere Anwendung der Bestimmungen einzuüben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Eingruppierungs- und Vergütungssystematik der AVR DD.

Wir beschäftigen uns mit den Themen:

- Einführung in die arbeits- und tarifrechtlichen Grundlagen
- Inhalt und Aufbau der AVR DD
- Rechte und Pflichten aus dem Dienstverhältnis
- Eingruppierung und Eingruppierungskatalog
- Die Bedeutung der Stellenbeschreibung
- Grundentgelt, Tabellen, Jahressonderzahlungen und Zulagen
- Betriebliche Öffnungsklauseln
- Aktuelle Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland (ARK DD)
- Aktuelle Rechtsprechung (z. B. Urteile BAG und EuGH)

Es werden Fälle aus der Praxis bearbeitet, auch eigene Beispiele können eingebracht werden.

Zielgruppe

Mitglieder von Mitarbeitervertretungen, Mitarbeitende mit Verwaltungstätigkeiten oder in personalleitender Funktion

Leitung

Jürgen Reinecke, Referent Stabsabteilung Recht

Kursgebühr

€ 345,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

10. Januar 2018

Hinweis

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen AVR DD- und MVG-Kommentar mit.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

# Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR DD) für (Wohn-) Bereichsleitungen

18/458

**17. April 2018 (Di)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Grundkenntnisse im Arbeitsrecht und in den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD) sind auch für Wohnbereichsleitungen / Bereichsleitungen unerlässlich. Dieses Seminar soll Ihnen das „Know-how“ vermitteln, das Sie für eine souveräne und kompetente Mitarbeiterführung benötigen.

**Inhalt / Ziel**

Im Seminar werden wir uns mit folgenden arbeits- und tarifrechtlichen Themenstellungen beschäftigen:

- Direktionsrecht
- Anzeige- und Nachweispflichten bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit
- Möglichkeiten und Grenzen der arbeitsmedizinischen Untersuchung
- Urlaub
- Pausenregelungen
- Arbeitszeit bei Fortbildungen
- Befristung

Anhand praktischer Beispiele, auch aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden, wird die Materie vertieft.

Wohnbereichsleitungen / Bereichsleitungen aus der Alten- und Behindertenhilfe

**Zielgruppe**

Milena Barišić, Referentin Stabsabteilung Recht,  
 Jürgen Reinecke, Referent Stabsabteilung Recht

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
 € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

**Kursgebühr**

06. März 2018

**Anmeldeschluss**

Bitte bringen Sie die AVR DD in Textausgabe mit.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

Zeit  
und Ort

**26. April 2018 (Do)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Als Führungskraft müssen Sie sicher sein im Umgang mit den arbeitsvertraglichen Grundlagen (Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland – AVR DD). Sie müssen Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis beurteilen, in die Praxis umsetzen und Anfragen der Mitarbeitenden ebenso rechtssicher beantworten können wie Anfragen der MAV. Dieses Seminar soll Ihnen die notwendige Sicherheit im Umgang mit den AVR DD geben und Sie über verbindliche Standards im Johanneswerk informieren. Das Seminar richtet sich nicht nur an neue Führungskräfte, sondern auch an langjährige Führungskräfte, die ihre Kenntnisse im Tarifrecht auffrischen und vertiefen möchten.

Wir werden uns im Schwerpunkt mit folgenden Themen beschäftigen:

- Einführung in die arbeits- und tarifrechtlichen Grundlagen und Rolle der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK DD)
- Eingruppierung, Anlage 1 AVR DD, „Eingruppierungskatalog“ und Anrechnung von Vorzeiten („förderlichen Zeiten“)
- Aufbau der Entgeltgruppen- und Systematik der Stufenzuordnung und deren Anwendung in Fällen der Höher- und Herabgruppierung
- Arten von Unterbrechungszeiten und deren Auswirkung auf die Stufenlaufzeit
- Zu beachtende Standards bei der Anwendung und Umsetzung der AVR DD im Johanneswerk
- Aktuelles aus der Arbeitsrechtlichen Kommission und aktuelle Rechtsprechung mit Auswirkungen auf die Praxis.

Zielgruppe

Führungskräfte des Ev. Johanneswerks

Leitung

Jürgen Reinecke, Referent Stabsabteilung Recht

Kursgebühr

€ 115,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

15. März 2018

Hinweis

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Kommentar der AVR DD mit.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

# Mitarbeitervertretungsgesetz für MAVen

18/471

## Aufbauseminar

**18/471-1: 13. September 2018 (Do),  
Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

**18/471-2: 10. Oktober 2018 (Mi),  
Berufskolleg, Bochum**

Im Aufbauseminar zum Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG) geht es um die Praxis der betrieblichen Mitbestimmung, die anhand von Beispielen und praktischen Fällen erarbeitet werden soll.

Inhalt / Ziel

Dabei werden vor allem folgende Themen vertieft:

- Einstellung neuer Mitarbeiter/-innen
- Eingruppierung
- Kündigung (ordentliche und außerordentliche)
- Befristung von Arbeitsverhältnissen
- Dienstvereinbarungen.

Mitglieder der MAVen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Einführungsseminars MVG oder eine mehrjährige Erfahrung als Mitarbeitervertreter/-in

Zielgruppe

Sybille Ringel, Leiterin Stabsabteilung Recht,  
Claudia Kunze, Referentin Stabsabteilung Recht

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks

Kursgebühr

6 Wochen vor Seminarbeginn

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

# Rechnungswesen konkret – Grundlagen, Abläufe, Regelungen

## Praktische und formale Voraussetzungen und Anforderungen

Zeit  
und Ort

**10. Oktober 2018 (Di)**  
**Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda**

Inhalt / Ziel

Vielfältige gesetzliche Vorgaben stellen sowohl Führungskräfte als auch Verwaltungsmitarbeitende vor immer neue Herausforderungen. Das reicht vom Einkauf von Anlagegütern über die korrekte Verwendung von Spenden bis hin zur Abwicklung eines ordnungsgemäßen Zahlungsverkehrs.

In dieser Tagesveranstaltung geben wir einen theoretischen und praktischen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und unternehmensspezifischen Regelungen, wie bspw.

- Grundlagen Rechnungswesen
- Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe
- Zahlungsverkehr
- Eigengeldverwaltung
- Umgang mit Spenden und Zuwendungen

Im Rahmen des Seminars wird parallel zu den theoretischen Grundlagen die Teilnahme an Praxisworkshops zu den Themen

- Elektronisches Kassenbuch (OPAs)
- Spendendatenbank
- Vivendi NG stationär
- Vivendi Barbetragverwaltung

angeboten.

Zielgruppe

Haus-, Pflegedienst-, Hauswirtschafts- oder Bereichsleitungen sowie Verwaltungsmitarbeitende des Ev. Johanneswerks

Leitung

Ralf Schmorl, Leiter Stabsabteilung Bilanzen und Steuern  
Fiola Kroschewski, Referentin Bilanzen und Steuern und weitere Referent/innen

Kursgebühr

€ 115,00 für alle weiteren Mitarbeitenden des Ev. Johanneswerks  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

27. August 2018

Hinweis

Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Rechnungswesen.

Dieses Seminar ist nur für Mitarbeitende des Ev. Johanneswerks.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57



## Ein Seminar für Leitungen

**12. November 2018 (Mo)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Gute Kenntnisse im Mitarbeitervertretungsgesetz fördern die konstruktive Zusammenarbeit und Auseinandersetzung zwischen Dienststellenleitenden und Mitarbeitervertretenden. Das Seminar soll deshalb langjährigen Führungskräften die Möglichkeit geben, ihre Kenntnisse im Mitarbeitervertretungsgesetz aufzufrischen, zu vertiefen und neuen Führungskräften eine Einführung und Orientierung bieten.

**Inhalt / Ziel**

Schwerpunkte des Seminars werden folgende Themen sein:

- Systematik und Aufbau des MVG
- Rechtsstellung der Mitglieder der Mitarbeitervertretung
- Geschäftsführung der Mitarbeitervertretung
- Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretung

Im Anschluss an die Theorievermittlung werden Sie an praktischen Fällen üben.

Personalverantwortliche Führungskräfte, die mit Mitarbeitervertretungen verhandeln

**Zielgruppe**

Sybille Ringel, Leiterin Stabsabteilung Recht,  
Claudia Kunze, Referentin Stabsabteilung Recht

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

**Kursgebühr**

01. Oktober 2018

**Anmeldeschluss**

Bitte bringen Sie einen MVG-Kommentar (z. B. Fey / Rehren) sowie eine Textausgabe der AVR DD mit.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

**Sachbearbeitung**

Zeit  
und Ort

**28. November 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Für eine erfolgreiche Mitarbeiterführung sind Kenntnisse im Arbeitsrecht unabdingbar. In der Praxis werden häufig Fehler aus Unkenntnis begangen und Chancen vertan. Dieses Seminar soll Ihnen das arbeitsrechtliche „Know-how“ vermitteln, das Sie für eine souveräne und kompetente Mitarbeiterführung benötigen, um auch in schwierigen Situationen Entscheidungen treffen zu können, die einer möglichen arbeitsrechtlichen Überprüfung standhalten.

Wir beschäftigen uns mit den Themen:

- Rechtssicherer Abschluss von befristeten Verträgen
- Beendigung von Dienstverhältnissen
- Direktionsrecht
- Anzeige- und Nachweispflichten bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit
- Abmahnung
- Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Arbeitsgerichte

Anhand praktischer Fälle wird die Materie vertieft.

Zielgruppe

Führungskräfte der Führungskreise 1 und 2

Leitung

Milena Barišić, Referentin Stabsabteilung Recht

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

17. Oktober 2018

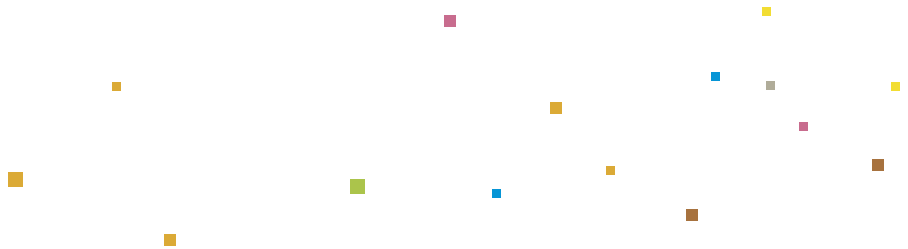
Hinweis

Bitte bringen Sie die AVR DD und das MVG in Textausgabe mit.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

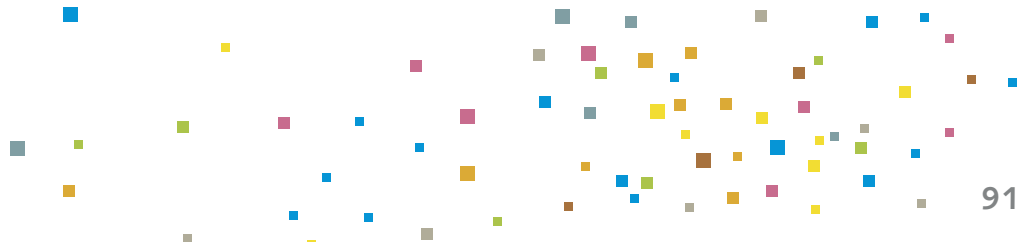




# GESUNDHEIT 7

---

Vom Arbeitsleben in die Rente	92
Mobilität erhalten und unterstützen	93
24 Stunden für mich	94
Kinaesthetics Grundkurs	95
Der Alltag liebt den Farbwechsel	96
Das innere „Stehaufmännchen“	97
In Bewegung bleiben	98
Von der Seele spielen – „Playback – Spiel es zurück“	99
Kinaesthetics in der Pflege	101
MindRelax – Entspannung in nur 5 Minuten	102



## Übergänge leben und gestalten

Zeit  
und Ort**14. – 16. März 2018 (Mi – Fr)**  
**Haus Nazareth, Bielefeld-Bethel**

Inhalt / Ziel

Ein wichtiger Grundstein für ein gutes Leben nach der Arbeit kann das Abschiednehmen sein – und zwar weniger die Abschiedsfeier als vielmehr der innere Abschied, die „Abdankung“: wie hat mich die Arbeit geprägt? Was habe ich Gutes erhalten? Welche Menschen haben mich in der Arbeit gestützt und waren mir wichtig? Was hat mein Arbeitgeber von mir gehabt? Wie bin ich mit Kränkungen und Verbitterung umgegangen? Worüber kann ich dankbar sein? Warum fällt es mir schwer, dankbar zu sein?

Ein anderer wichtiger Grundstein für ein gutes Leben nach der Arbeit sind Wünsche, Ideen und Pläne für die Zukunft.

Der Übergang vom Mitarbeitenden zum /r Rentner/-in ist eine Herausforderung. Für manche Verheißung und Befreiung von Pflichten, für manche Einstieg in eine „zweite Karriere“, für nicht wenige Verunsicherung, ob und wie man / frau denn künftig gebraucht wird und wo die soziale Anerkennung herkommen mag.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden lernen den Übergang aus der Arbeit in die Rente zu reflektieren, bewusster zu gestalten und ihren eigenen Weg in eine neue Lebensphase zu festigen.

Zielgruppe

Alle Interessierten

Leitung

Martin Neumann, Lehr- und Mastercoach (DGfC / ISP), Kommunikationstrainer, Schauspiel(lehr)er,  
Jürgen Lempert-Horstkotte, Dipl. Psychologe

Kursgebühr

€ 425,00

Anmeldeschluss

31. Januar 2018

Hinweis

Bitte melden Sie sich in Bethel mit der Kursnummer GSA-18-185 an.

Sachbearbeitung

Bildung und Beratung Bethel, Alina Krueel, 0521 / 144 - 57 70

# Mobilität erhalten und unterstützen

18/166

Bewegungsförderung – rückschonend und mit wenig Anstrengung

18. April 2018 (Mi)  
Berufskolleg, Bochum

Zeit  
und Ort

Viele der Menschen, die in stationären und ambulanten Hilfesettings unterstützt werden, haben eine begrenzte Selbstständigkeit im Bereich Mobilität. Sie können nicht (mehr) alleine aufstehen, sich umsetzen oder sich bequem im Bett oder Sessel positionieren. Mit den Einschränkungen der Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit sind weitere Risiken verbunden wie z. B. eine erhöhte Sturz-, Kontrakturen- und Dekubitusgefahr.

Inhalt / Ziel

Eine förderliche Unterstützung der bewegungseingeschränkten Menschen beim Laufen, Umsetzen und bei Positionsveränderungen im Sitzen und Liegen mit wenig Anstrengung soll den Betroffenen helfen, ihre verbliebenen Fähigkeiten zu nutzen, zu erhalten und möglicherweise noch zu erweitern.

Sie können ihre Kompetenzen und mehr Lebensqualität erleben. Gesundheitsgefahren, die durch Immobilität bestehen, werden durch Bewegungsförderung deutlich reduziert.

Die Gesundheit der unterstützenden Mitarbeitenden wird dabei ebenfalls in den Blick genommen.

In diesem Seminar lernen und erfahren Sie theoretisch und in praktischen Übungen die Prinzipien von Kinaesthetics und rückschonenden Arbeitsweisen sowie den Umgang mit einfachen Hilfsmitteln.

Pflegende Mitarbeitende aus den Arbeitsfeldern stationäre oder ambulante Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Axel Güthmann, Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3, Krankenpfleger

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

07. März 2018

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521/801-2557

Sachbearbeitung

## Ein Auszeitseminar

Zeit  
und Ort**18/705-1: 26. – 27. April 2018 (Do – Fr), 12.00 – 12.00**  
**Gästehaus Bethesda, Bad Salzuffen****18/705-2: 22. – 23. November 2018 (Do – Fr), 12.00 – 12.00**  
**Gästehaus Bethesda, Bad Salzuffen**

Inhalt / Ziel

Einmal raus aus dem beruflichen und privaten Alltag. Einmal Pause machen von allem und sich Zeit für sich selber nehmen. Sich um nichts kümmern müssen und in angenehmer Umgebung und Atmosphäre auftanken.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich aus der Fülle des Alltags zu lösen, sich zu zerstreuen, um sich neu zu sammeln und zu konzentrieren; innezuhalten im Dauerlauf des Alltagsgeschehens, zur Besinnung zu kommen, zu entspannen, für sich zu sein; wieder zu sich selbst zu finden, um Kraft zu tanken; Kraftquellen (neu) zu erschließen, für einen neuen Start in den Alltag.

Methodische Zugänge: Atem-, Bewegungs- und Körperübungen, Entspannungstechniken, Instrumente aus Coaching mit System.

Zielgruppe

Allgemeininteressierte

Leitung

Martin Neumann, Lehr- und Mastercoach (DGfC / ISP), Kommunikationstrainer, Schauspiel(lehr)er

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57



# Kinaesthetics Grundkurs

18/157

Das Handlungskonzept Kinaesthetics in der Pflege schult die Bewegungskompetenz als Grundlage der Gesundheitsentwicklung

**25. – 27. Juni 2018 (Mo – Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

Die Teilnehmenden

Inhalt / Ziel

- kennen die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun.
- kennen die grundlegenden Konzepte der Kinaesthetics und haben deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektiert.
- sind in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.
- entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung als Kommunikationsmittel
- Menschliche Funktion
- Umgebung

Zertifikat:

Nach Beendigung des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden von Ihrer Länderorganisation das Grundkurs-Zertifikat. Die Teilnahme an einem Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem Kinaesthetics in der Pflege Aufbaukurs.

Pflegende aller Fachbereiche

Zielgruppe

Axel Güthmann, Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3, Krankenpfleger

Leitung

€ 345,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 225,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

inkl. 30,00 € Kosten für Arbeitsmaterial

14. Mai 2018

Anmeldeschluss

Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung und Schreibmaterial mit.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

## Kreatives Potential erkennen und entwickeln

Zeit  
und Ort**09. Juli 2018 (Mo)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Um heute in einer ständig schneller und komplexer werdenden Arbeitsumgebung bestehen und sich wohlfühlen zu können, brauchen Menschen sowohl in technischen als auch sozialen Situationen Kompetenz in kreativer Problemlösung und Stressbewältigung. Und dabei geht es NICHT um eine künstlerische Kreativität im klassischen Sinne, auch nicht um den plötzlichen Einfall, den Gedankenblitz, sondern um eine angewandte Kreativität, d.h. um die Fähigkeit und den Willen zu stetiger Veränderung.

Die Kraft zur Veränderung steckt in jedem Menschen. Der Alltag bietet jedoch nicht immer genügend Raum, um dieses Potential auch zu erkennen und zu entwickeln. Das ist Ziel dieses eintägigen Workshops. Die Teilnehmenden testen in diesem Workshop ihre persönliche Fähigkeit zu Innovation und damit Stressbewältigung in einer besonders kreativen, entspannten Atmosphäre anhand ausgewählter, gestalterischer Themen und mit verschiedenen Techniken (Kreide, Acryl, Objektmaterialien).

Sie erleben dabei, welche kreativen Potenziale sie spontan aktivieren können und wie sich diese leicht auf Alltags- und Veränderungssituationen übertragen lassen. Persönliche Entwicklungsfelder werden im (ungewohnten) Umgang mit Farbe und Form schnell erkannt und dabei bearbeitet – und das auf eine wunderbar-direkte Art und Weise.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Arbeitsbereichen und mit verschiedensten Verantwortlichkeiten, die Unterstützung in ihrer eigenen Stressbewältigung und Ressourcenaktivierung suchen

Leitung

Jessica Isay, Künstlerin, Coach mit kunsttherapeutischen Mitteln (ikt), Dipl. oec. troph.

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

28. Mai 2018

Hinweis

Ein Richtig oder Falsch gibt es nicht. Besondere Begabungen oder gestalterische Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

# Das innere „Stehaufmännchen“

18/722

## Resilienz und Humor in sozialen Berufen

**17. September 2018 (Mo)**  
**Berufskolleg, Bochum**

**Zeit  
und Ort**

In sozialen Berufen sind Sie mit vielfältigen Herausforderungen und Belastungen konfrontiert. Gerade weil Sie mit Ihrer ganzen Persönlichkeit wirken und die Arbeit mit Menschen immer auch eine Herzenssache ist, gehen viele Erfahrungen „unter die Haut“ und hinterlassen Spuren – Erfolge wie auch Fehlschläge. Wie und ob Sie Ihren Beruf bewältigen, hängt entscheidend von Ihrer seelischen Widerstandsfähigkeit ab, der Resilienz.

**Inhalt / Ziel**

Menschen mit hoher Resilienz lassen sich von widrigen Lebensumständen, Lebenskrisen, Erfahrungen mit Leid und Tod weniger unterkriegen. Sie erleben Belastungen eher als Herausforderung, denn als Problem oder unlösbare Krise.

Das Gute ist: Resilienz lässt sich trainieren!

Ganz praktisch finden wir in diesem Seminar Wege zu einer der tragenden Säulen: der heiteren Gelassenheit. Neben einfachen Übungen erarbeiten wir die grundlegenden Aspekte der Resilienz und stärken dabei unser eigenes inneres Stehaufmännchen.

Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die ihr Umgehen mit Belastungen reflektieren und verändern möchten.

**Zielgruppe**

Susanne Hill, Humortrainerin, Clownin, Schauspielerin

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

**Kursgebühr**

06. August 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

## Wie erhalte ich meine Veränderungskompetenz?

Zeit  
und Ort**17. September 2018 (Mo)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Wie können Sie mit persönlichen und beruflichen Veränderungen noch besser umgehen? Wie die eigenen Stärken im Veränderungsprozess besser erkennen, sichtbar machen und hilfreich einsetzen? Indem sich Mitarbeitende oder Führungskräfte weitere Schlüssel für ihre innere Stärke aneignen, sind sie in der Lage, die Phasen von Veränderung gelassener aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Des Weiteren lernen Sie, wie Sie mit emotional belastenden Zuständen, wie Angst und Unsicherheit, einfacher umgehen können.

Die Inhalte:

- Eigene Bedürfnisse in Veränderungsphasen kennenlernen
- Nicht mehr beeinflussbare Veränderungen besser akzeptieren
- Persönliche Ressourcen bewusster nutzen
- Die eigene innere Haltung stärken
- Stabilitätsfaktoren erleben und anwenden

Zielgruppe

Interessierte Mitarbeitende und Führungskräfte aller Arbeitsbereiche

Leitung

Beate Gutke, Persönliche Kompetenzen und Veränderungen, Mastercoach (DGfC), Lehrcoach (ISP)

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH(BH))

Anmeldeschluss

06. August 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

# Von der Seele spielen – „Playback – Spiel es zurück“

**Berufserfahrungen und -geschichten austauschen und mit ihnen spielen**

**19. September 2018 (Mi)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

**Zeit  
und Ort**

Am Ende eines Arbeitstages sind wir voller Bilder und Geschichten. In Pflege- und Betreuungsberufen haben wir direkten Anteil am Leben vieler Menschen in herausfordernden und finalen Situationen. Wohin gehen diese Eindrücke? Welche Spuren hinterlassen sie in uns? Kennen Sie Geschichten, die Sie auch nach langer Zeit bewegen und nicht loslassen?

**Inhalt / Ziel**

In diesem Workshop erzählen und spielen wir von Erlebtem, führen uns Vergangenes vor Augen und machen scheinbar Vergessenes sichtbar. Wir teilen Geschichten und spielen sie uns von der Seele.

„Das Playback – Spiel es zurück“ ist eine Technik, die uns erlaubt Erfahrungen aus sozialen Berufssituationen auszutauschen, zu spiegeln und diese Bilder gemeinsam in den Raum zu bringen.

Unsere Erfahrungen werden wertgeschätzt und können mit Abstand neu betrachtet und womöglich verarbeitet werden.

Im Playback erfahren Sie spielerisch Entlastung. Sie können andere Verhaltensweisen erproben und den Umgang mit Erlebtem neu gestalten.

Einfache Übungen und Rituale können Sie mit in Ihren Berufsalltag nehmen.

Interessierte Mitarbeitende und Führungskräfte aller Arbeitsbereiche

**Zielgruppe**

Andreas Bentrup, Theaterpädagoge (BUT), Schauspieler, Kontaktclown, Humortrainer

**Leitung**

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

**Kursgebühr**

08. August 2018

**Anmeldeschluss**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

Zeit  
und Ort

25. Sept 2018 (Di)  
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Das Leben ist sehr viel komplexer und vor allem schneller geworden. Emails im Überfluss, ständige Erreichbarkeit, steigender Druck und hohe Ansprüche an sich und andere machen nicht nur das Arbeitsleben schwer.

Die Leistungsspirale wirkt sich wie ein bössartiger Virus auch auf das Privatleben aus. Alles muss laufen, dabei immer schön Lächeln. Kinder fördern, Freizeitstress, nichts verpassen. Es gibt einfach zu viel Angebot. Wäre es da nicht super ein Schutzschild zu haben, dass diesen Widrigkeiten Stand hält? Eine Superkraft wie Superhelden die den Blick auf das Positive ermöglicht?

Ziel des Workshops ist es den Teilnehmer/-innen leicht praktikable Übungen an die Hand zu geben, die ihr Wohlbefinden steigern und ihre Widerstandskraft stärken. Mit viel Freude erleben Sie, wie einfach es sein kann, die eigenen Stärken zu entdecken und für neue Situationen zu nutzen.

Inhalt:

- Resilienz – Superkraft für Superhelden?!
- Mut und Resilienz
- Steigerung des Wohlbefindens
- Interventionen und kleine Tipps für schwierigen Situationen
- Coping – Strategien kennenlernen und anwenden
- Positive Emotionen erleben und ein Bewusstsein dafür entwickeln
- Änderung des Fokus

Zielgruppe

Alle Interessierte

Leitung

Patrick Herrmann, Mutstifter, Speaker & Coach

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

17. August 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

## Aufbaukurs

**05. – 07. November 2018 (Mo – Mi)**  
**Bochum, Berufskolleg**

**Zeit  
und Ort**

Die Teilnehmenden:

**Inhalt / Ziel**

- haben die sechs Kinaesthetics Konzepte in der Pflege theoretisch und praktisch vertieft. Sie sind in der Lage, zu jedem Konzept eine Definition mit eigenen Worten zu formulieren und können diese mit 1–2 Beispielen aus Ihrer Praxis verbinden.
- sind in der Lage, die Situation eines Menschen anhand der Kinaesthetics Konzepte einzuschätzen. Dabei benutzen Sie geeignete Vorgehensweisen, welche Ihnen helfen, den entsprechenden Analyseprozess selbstständig zu führen.
- erweitern ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten. Sie kennen ihre persönlichen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten im Handling von pflegebedürftigen Personen. Sie haben ihren eigenen Lernprozess für die nächsten 3 Monate festgelegt.
- können mit Kolleginnen und Kollegen auf ihrer Abteilung schwierige Pflegesituationen analysieren und ihre Entdeckungen im Pflegealltag anhand einzelner Kinaesthetics Konzepte austauschen.

Zertifikat

Nach Beendigung des Aufbaukurses erhalten die Teilnehmenden von ihrer Länderorganisation das Aufbaukurs-Zertifikat. Die Teilnahme an einem „Kinaesthetics in der Pflege Aufbaukurs“ ist Voraussetzung für die Teilnahme am „Kinaesthetics Peer Tutoring Kurs“ oder an der Ausbildung „Kinaesthetics TrainerIn Stufe 1“.

Pflegende, die bereits an einem Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs teilgenommen haben

**Zielgruppe**

Axel Güthmann, Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3, Krankenpfleger

**Leitung**

€ 345,00 für externe Teilnehmende  
€ 225,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)  
inkl. 30,00 € Kosten für Arbeitsmaterial

**Kursgebühr**

24. September 2018

**Anmeldeschluss**

Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung und Schreibmaterial mit.

**Hinweis**

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**Sachbearbeitung**

# MindRelax – Entspannung in nur 5 Minuten

NEU

... entspannen ... genießen ... loslassen können

Zeit  
und Ort

19. November 2018 (Mo)  
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

WENN IHNEN ...

... manchmal der Kopf raucht, ab und zu keine Zeit zum Luft holen bleibt und hin und wieder die Balance zwischen all den Anforderungen fehlt...

WENN SIE ...

... negativem Stress vorbeugen wollen, Ihr Wohlbefinden verbessern möchten und Zeit zum Durchatmen suchen ...

... dann kommen Sie zu MindRelax. Mit MindRelax wird Ihr Stressempfinden aktiv reduziert. In kurzen Trainingseinheiten, die Sie im beruflichen Alltag jederzeit und ohne großen Aufwand umsetzen können, wird dabei MIND (Geist / Psyche) und RELAX (Entspannung) zusammengebracht. Dadurch wird die emotionale Belastbarkeit jedes einzelnen erhöht, Das führt zu mehr Ausgeglichenheit im Alltag und zu einem gesteigerten Wohlbefinden.

Gedanken sind manchmal wie Lärm im Kopf. Erleben Sie, wie wohltuend eine mentale Entlastung sein kann. Erfahren Sie, wie einfach es ist, gelassener mit Alltagsstress umzugehen und wie Sie gedanklich Berge versetzen können.

Inhalte: Mental schlägt dental – entspannt in den Tag mit 3 Fokusfragen,

- gute Power für den Tag (Power-Posing),
- Savoring – die Kunst des Genießens,
- Entspannung leicht gemacht – Mentalübungen für jedermann

Zielgruppe

Für alle Mitarbeitenden

Leitung

Andreas Maron, Kommunikationstrainer, Mentalcoach, Lernarchitekt

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende  
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

08. Oktober 2018

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557







# HAUSWIRTSCHAFT 8

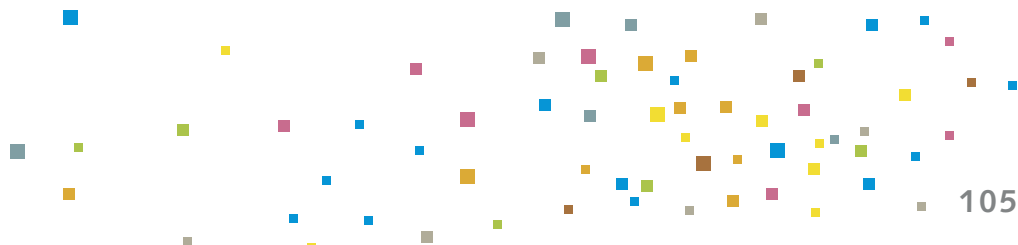
---

Wissen für die Hauswirtschaft

106

Selbstcheck Küche

107



**Inhalt / Ziel** KlöberKASSEL – Wissen für die Hauswirtschaft bietet in Kooperation mit der Bildung im Johanneswerk Fernlehrgänge an.

Die täglichen Aufgaben im Führungsmanagement in der Hauswirtschaft werden immer komplexer und sind permanenten Veränderungen unterworfen – sei es durch Kundenbedarfe, knappe Budgets oder sich ändernde Rechtsforderungen. Damit steigen auch die Erwartungen und Anforderungen an hauswirtschaftliche Führungskräfte und ihr Team. Unser Bildungsangebot bietet Ihnen die Möglichkeit, fundiertes Wissen in kurzer Zeit aufzubauen und mit einem Zertifikat abzuschließen. Das Angebot zeichnet sich durch eine ganzheitliche Sicht von hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen aus.

Fernlehrgänge bieten die Möglichkeit, zeit- und örtlich unabhängig und mit eigenem Lerntempo neues Fachwissen zu erwerben:

- „Fachwirt/in für hauswirtschaftliches Management (KlöberKASSEL)“ erweitert das hauswirtschaftliche Berufsprofil um neue Kompetenzen, die eine Fachbereichsleitung ermöglichen.
- „Geprüfte/r Hygienemanagement-Beauftragte/r für die Hauswirtschaft“ ermöglicht die Stärkung der Eigenverantwortung bei der Umsetzung der vielfältigen gesetzlich geforderten Hygieneaktivitäten.
- „Geprüfte/r Qualitätsmanagement-Beauftragte/r für die Hauswirtschaft“ vermittelt Grundlagenwissen zum Qualitäts- und Prozessmanagement. Qualitätssichernde Maßnahmen im betrieblichen Alltag können entwickelt und eingeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kloeber-kassel.de](http://www.kloeber-kassel.de).

**Zielgruppe** Verantwortliche für die Hauswirtschaft, Küche und Mitarbeitende, Quereinsteiger/innen

**Leitung** M. Christine Klöber, Geschäftsführung der KlöberKASSEL GbR

**Hinweis** KlöberKASSEL ist zertifiziert und anerkannter Bildungsträger nach AZAV, Sie können staatliche Förderprogramme nutzen.

**Sachbearbeitung** KlöberKASSEL, 0561/58580358

Wir sind zertifiziert ...



# Selbstcheck Küche

NEU

18/772

## Professionelle Überprüfung der eigenen Küchenleistungen

**03. Juli 2018 (Di)**  
**Volkening-Haus, Bielefeld**

Zeit  
und Ort

Um den Ansprüchen der Kunden, des Arbeitgebers und nicht zuletzt den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden, ist es sinnvoll, seine eigenen Leistungen in regelmäßigen Abständen auf den Prüfstand zu stellen und zu bewerten. Wie solch ein Küchencheck professionell vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet wird, vermittelt das Seminar.

Inhalt / Ziel

Wie können Arbeitsabläufe in der Produktionsküche überprüft und gegebenenfalls optimiert werden? Welche Hilfsmittel stehen der Küchenleitung und / oder dem Personal dafür zur Verfügung? Wie kann ein Fragenkatalog als Hilfsmittel erarbeitet werden und auf welche Fragestellungen kann bei einem solchen Selbstcheck eingegangen werden? Wie können wir das Personal optimal einsetzen um alle Aufgaben der Küche professionell umzusetzen?

Nicht zuletzt wird gezeigt, wie Küchenleistung in ein gutes Licht gesetzt werden kann, um als Imageträger für die Einrichtung wahrgenommen zu werden. Die erarbeiteten Hilfsmittel und Prüflisten können sofort in der Praxis eingesetzt werden.

Küchenleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Stellvertretungen und interessierte Mitarbeitende

Zielgruppe

Ralf Klöver, Koch, Küchenleiter, Betriebswirt HGG

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

21. Mai 2018

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

## Dozent/-innen 2018

### **Alex, Karin**

Psychologische Beraterin,  
Familientherapeutin, Mediatorin,  
Bad Oeynhausen

### **Barišić, Milena**

Referentin Stabsabteilung Recht,  
Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

### **Bentrup, Andreas**

Theaterpädagoge (BuT),  
Schauspieler und Kontaktclown,  
Mitbegründer Clownskontakt  
e. V., Humortrainer, Hildesheim

### **Borger, Christin**

Betriebswirtin, Dozentin in der  
Sozialwirtschaft, B.I.S. Bildungs-  
institut GmbH, Ausbilderin IHK,  
Haltern am See

### **Borger, Ludwig**

Betriebswirt, Berater in der  
Sozialwirtschaft, Trainer, Coach,  
Ausbilder IHK, Altenpfleger,  
Geschäftsführer SAB Unterneh-  
mensberatung GmbH, Haltern  
am See

### **Diekämper, Wolfgang**

Dipl. Psychologe, Bielefeld

### **Dossi, Lambrini**

Dipl. Psychologin, systemische  
Beraterin und Therapeutin,  
Trainerin, Coach, Dossi-Consult,  
Werteorientierte Unternehmens-  
und Organisationsentwicklung,  
Moers

### **Eschert, Frank-Michael**

Schulleiter Berufskolleg für Heil-  
erziehungspflege, Lehrer Sekun-  
darstufe II, Ev. Johanneswerk e. V.,  
Bochum

### **Fukerider, Reinhard**

Dipl. Theologe, Mediator, Coach  
(DGfC), Supervisor

### **Garnholz, Dirk**

Dipl.-Psychologe, Supervisor  
(DGsv), Waltrup

### **Görg, Walter**

Gesundheitsberater und Puppen-  
spieler, Otter

### **Groß, Irma**

Integrative Tanztherapeutin,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie,  
Tanzheilpädagogin, Erzieherin,  
Vlotho

### **Dr. med. Gurk, Stefanie**

Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
TQM-Assessorin nach EFQM  
(Europäische Stiftung für  
Qualitätsmanagement), Mitglied  
der Deutschen Gesellschaft für  
Geriatric, Fachdozentin in der  
Alten-/Behindertenhilfe, Krefeld

### **Gustorff, Marietheres**

BA of Science (Pflege und  
Gesundheit), Krankenschwester,  
v. Bodelschwingsche Stiftungen,  
Bielefeld-Bethel

**Güthmann, Axel**

Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3, Krankenpfleger, v. Bodelschwingsche Stiftungen, Bielefeld-Bethel

**Gutke, Beate**

Mastercoach (DGfC), Lehrcoach (ISP), Karriereberaterin, Trainerin für Führungskräfte- und Projektleiter-Kompetenzanalyse, Detmold

**Herrmann, Patrick**

Mut-Stifter, Speaker & Coach, Bielefeld

**Hill, Susanne**

Humortrainerin, Klinikclownin, Schauspielerin, Clownskontakt, Herford

**Isay, Jessica**

Künstlerin, Coach mit kunsttherapeutischen Mitteln (ikt), Dipl. Oecotrophologin, Nottensdorf

**Kern-Grothus, Andrea**

Diplom Oecotrophologin, Qualitätsauditorin, Krankenschwester, Gütersloh

**Klöber, Christine**

Geschäftsführung „Wissen für die Hauswirtschaft“, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, QM-Auditorin, Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienemanagement, Kassel

**Klöber, Ralf**

Restaurantleiter, Hotelbetriebswirt, Koch, Kassel

**Knebel, Monika**

Gärtnerin, Gartentherapeutin, Fachkraft für Psychomotorik, Klatschmohn-Gartentherapie, Herford

**Kroschewski, Fiola**

Referentin Bilanzen und Steuern, Stabsabteilung Bilanzen und Steuern, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Lichtenthäler, Iris**

TQM Coach, Referentin Schulen und Bildung in der Alten- und Behindertenarbeit, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Lindemann, Wolfgang**

Supervisor (DGsv), Diakon, Dipl. Heilpädagoge, TZI-Gruppenleiter, Fachschule für Heilerziehungspflege, Ev. Johanneswerk e. V., Bochum

**Maron, Andreas**

Kommunikationstrainer, zert. Trainer & Berater (dta), NLP-Practitioner (DVNLP), CHARA 24 Mastercoach, Mentaltrainer (TAM), Lernarchitekt (TAM), MSA-MotivBerater, Bielefeld

**Mazici, Ella**

Referentin Stabsabteilung Personalmanagement, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Menke, Helge**

M.A. Heilpädagogik, Diakonie für Bielefeld, Bielefeld

**Moser, Petra**

Diakonin, Dipl. Pflegepädagogin (FH), Krankenschwester, v. Bodelschwingsche Stiftungen, Bielefeld-Bethel

**Neumann, Martin**

Lehr- und Mastercoach (DGfC / ISP), Kommunikationstrainer, Schauspiel(lehr)er, Supervisor (DGSv), Bielefeld

**Osterholz, Nicole,**

Coach & systemische Organisationsberaterin und Autorin, Altenpflegerin, Hamburg

**Paschen-Hofmann, Angelika**

Kreative Sozialtherapeutin (Tanz und Bewegung), Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Krankenschwester, Bielefeld

**Reinecke, Jürgen**

Referent für Arbeits- und Tarifrecht, Stabsabteilung Recht, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Ringel, Sybille**

Leiterin Stabsabteilung Recht, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Schmorl, Ralf**

Leiter Stabsabteilung Bilanzen und Steuern, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Schönberg, Dr. Frauke**

Leitung Altersinstitut, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Schulze-Kruschke, Christine**

Dipl. Pflegepädagogin, Referentin Bildung im Johanneswerk, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld

**Schulze-Steinen, Inga**

Diakonin / Dipl.-Sozialarbeiterin, Musiktherapeutin, Bochum

**Schwarz-Heller, Marlies**

Moderatorin Palliative Praxis, Praxisbegleitung Basale Stimulation, Pain Nurse, Trainer, Coach, Krankenschwester, Wuppertal

**Töpler-Rottmann, Friederike**

Mag. Kommunikationswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Systemischer Coach, Krankenschwester, Bielefeld

**Uden, Martina**

Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin (DGSv), Bochum

**Uhlemann, Ralph**

Diplom-Sozialwissenschaftler, Berufsschullehrer, Ev. Johanneswerk e. V., Bochum

**Wittke, Kathrin**

M.A. Soziale Inklusion: Gesundheit/Bildung, B.A. Heilpädagogik, Schlaf- u. Entspannungstherapeutin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Ev. Johanneswerk e. V., Bochum

**Wyschkon, Claudia**

Dipl.-Berufspädagogin, Krankenschwester, Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld



# Organisatorische Hinweise

**Ein Formblatt für Ihre verbindliche Anmeldung** finden Sie am Ende des Heftes. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bei uns berücksichtigt. Sie erhalten zeitnah von uns eine Anmeldebestätigung.

Anmeldung

Ca. 10 Tage vor Kursbeginn erhalten Sie von uns eine Einladung mit allen notwendigen Informationen.

Für folgende Seminare stehen Broschüren zur Verfügung, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden:

Seminar-  
broschüren

- **Qualifiziert fürs Quartier** – Dienstleistungen entwickeln und Netzwerke mobilisieren
- **Palliative Care** „Leben bis zuletzt“ – Schwerkranken und Sterbende pflegen und begleiten nach § 39a) Abs. 2 Satz 6 SGB V
- **Praxisanleitung in der Pflege** – orientiert am Standard zur „Berufspädagogischen Weiterbildung zur Praxisanleitung in der Altenpflege in NRW“ von September 2006
- **Basisqualifikation Pflege** – unter Einbeziehung delegierbarer Maßnahmen der medizinischen Behandlungspflege – §§ 132, 132a) Abs. 2 SGB V

Wenn Sie mehr über einzelne Seminare erfahren möchten, rufen Sie uns gerne an:

Kathrin Sterzer und Mona Overlack, Kurrsachbearbeiterinnen  
Telefon 0521.801-2557

Barbara Hobbeling, Referentin Bildung im Johanneswerk  
Telefon 0521.801-2540

**Kursgebühren** **Für Mitarbeitende des Ev. Johanneswerk werden die Kosten in der Regel von der entsendenden Einrichtung übernommen;** dazu muss Ihre Anmeldung von Ihrer Einrichtungsleitung durch Unterschrift bestätigt werden. Wenn eine Kostenübernahme nicht oder nur teilweise möglich ist, können Sie sich auch als „Privatzahler“ anmelden. In diesem Fall ist die Unterschrift der Einrichtungsleitung nicht nötig.

Die Zahlung ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.

Die Kursgebühren für die Seminare sind für externe und interne Teilnehmende unterschiedlich ausgewiesen. Die internen Preise werden den Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe des Evangelischen Johanneswerks in Rechnung gestellt. Weiteren Einrichtungen des Evangelischen Johanneswerks wird der externe Preis berechnet. Wenn der interne Preis mit 0,00 € gekennzeichnet wurde, ist die Kursgebühr bereits einbehalten worden und es entstehen keine weiteren Seminar-kosten für die entsendende Einrichtung.

**Übernachtung** Gästehaus Bethesda: Wir empfehlen allen Teilnehmenden, bei Veranstaltungen im Gästehaus Bethesda dort auch zu übernachten, weil dadurch das Kennenlernen und die Zusammenarbeit sehr erleichtert werden. Für die Unterbringung stehen 24 Einzelzimmer jeweils mit Dusche und WC zur Verfügung (davon können 4 Zimmer auch als Doppelzimmer genutzt werden).

**Abmeldungen** Sollten Sie Ihre Teilnahme absagen, gilt folgende Regelung:

- **Bei Abmeldungen bis 4 Wochen vor Kursbeginn** entstehen Ihnen keine Kosten; bei Langzeitkursen ab 4 Wochen Dauer muss die Abmeldung bis 8 Wochen vor Kursbeginn erfolgen.
- **Bei Abmeldungen bis 2 Wochen vorher** müssen wir Ihnen 50 % der Kursgebühren berechnen; bei noch kurzfristigerer Absage die gesamten Kosten (Kursgebühr und gegebenenfalls Unterkunft / Verpflegung).
- **Keine Kosten** entstehen bei einer Absage, wenn Sie eine/n **Ersatzteilnehmer/in** schicken.

**In den Geschäftsbereichen der Evangelischen Perthes-Stiftung e.V. gilt:**

Die in dem gemeinsamen Jahresprogramm 2018 der Evangelischen Perthes-Stiftung e. V. / Ev. Johanneswerk e. V. angebotenen Kurse müssen zunächst über die Einrichtungs- / Abteilungsleitung beantragt werden.

Die Bewilligung erfolgt durch die Geschäftsbereichsleitung.

Zu beachten ist die „Dienstvereinbarung zur Regelung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Einrichtungen der Evangelischen Perthes-Stiftung e. V.“ in jeweils gültiger Fassung.

Alle Informationen und entsprechenden Formulare sind im Intranet der Evangelischen Perthes-Stiftung e. V. unter der Rubrik „Fortbildungen / Schulungen“ abrufbar.

Auskunft zur verwaltungsmäßigen Abwicklung erteilen:

Claudia Langhorst

Tanja Krutwage

Telefon 02 51. 2021-253

Telefax 02 51. 2021-254

[claudia.langhorst@perthes-stiftung.de](mailto:claudia.langhorst@perthes-stiftung.de)

[tanja.krutwage@perthes-stiftung.de](mailto:tanja.krutwage@perthes-stiftung.de)

## Seminare der Bildung & Beratung Bethel

Sie finden in unserem Jahresprogramm einige Fortbildungen unseres Kooperationspartners Bildung & Beratung Bethel.

### Bitte beachten Sie Folgendes:

**Interessenten/innen** melden sich bitte direkt bei **Bildung & Beratung Bethel, Nazarethweg 7, 33617 Bielefeld, Telefon 05 21.144-49 61 (Herr Richter; robin.richter@bethel.de; www.bbb-bethel.de)**; Telefax 05 21.144-61 09.

**Kosten für Mittagessen** sind in den Preisen **nicht** enthalten; es besteht aber die Möglichkeit, im nahe gelegenen Restaurant Ophir Mittag zu essen. Bitte regeln Sie die Abrechnung direkt.

Soweit Sie einen **Übernachtungswunsch** mit angegeben haben, regeln Sie bitte die Abrechnung direkt im jeweiligen Gästehaus. Sie erhalten mit der Einladung eine Hotelübersicht in der Ortschaft Bethel. Nehmen Sie bitte die Reservierung selbst vor.

Wünschen Sie zu den Seminaren nähere Auskünfte, bitten wir Sie, sich an Bildung & Beratung Bethel (Tel. 05 21.144-49 61) zu wenden, da die gesamte Kursorganisation von dort erfolgt.

Falls Sie Ihre Anmeldung zurückziehen, gelten die nachfolgenden **Stornobedingungen** der Bildung & Beratung Bethel.

Sie finden die ausführlichen Geschäftsbedingungen der Bildung & Beratung Bethel im Internet unter: <http://www.bildung-beratung-bethel.de/.cms/96>

- Bei Rücktritt **bis sechs Wochen** vor Beginn der Veranstaltung werden 25 % der Seminargebühren berechnet,
- bei Rücktritt bis **zwei Wochen** vorher 50 %,
- **bei noch kurzfristigerer Absage**, die vollen Seminargebühren (auch im Krankheitsfall oder bei vorzeitiger Abreise). Diese Regelungen treten nicht in Kraft, wenn ein/e Ersatzteilnehmer/in benannt werden kann.

Falls Sie nicht fristgerecht absagen oder keinen / keine Ersatzteilnehmer/ in schicken können, sind wir leider gezwungen, Ihnen diese Kosten in Rechnung zu stellen.

# Unsere Bildungsstätten

## Volkening-Haus

**Johannesstift**

**Schildescher Straße 101**

**33611 Bielefeld**

**Telefon 0521.801 - 25 57**

**Telefax 0521.801 - 25 59**

Das Volkening-Haus ist die „Keimzelle“ des Johannesstiftes – das alte, vor über 150 Jahren gebaute Rettungshaus auf der Schildsker Heide.

Heute befinden sich in dem nach ökologischen Gesichtspunkten schön renovierten Haus die Seminarräume der Bildung im Johanneswerk und die TechnikLotsen GmbH.

1 Plenum, 2 Gruppenräume und 1 Pausenraum bieten Platz für Tagesveranstaltungen und mehrtägige Seminare.

Das Volkening-Haus ist 2 Minuten von der Stadtbahnhaltestelle „Johannesstift“ entfernt und mit der Stadtbahnlinie 1, Richtung Schildesche, vom Hauptbahnhof in ca. 5 Minuten zu erreichen.

## **Ansprechpartnerinnen:**

Kathrin Sterzer

Telefon 0521.801 - 25 57

E-Mail [kathrin.sterzer@johanneswerk.de](mailto:kathrin.sterzer@johanneswerk.de)

Mona Overlack

Telefon 0521.801 - 25 57

E-Mail [mona.overlack@johanneswerk.de](mailto:mona.overlack@johanneswerk.de)

## **Gästehaus Bethesda**

**Moltkestraße 14**

**32105 Bad Salzufen**

**Telefon 05222.365-106**

**E-Mail [bethesda-gaestehaus@johanneswerk.de](mailto:bethesda-gaestehaus@johanneswerk.de)**

**Internet [johanneswerk.de/de/einrichtungen/gaestehaus-bethesda](http://johanneswerk.de/de/einrichtungen/gaestehaus-bethesda)**

Das Gästehaus Bethesda ist eine Fortbildungsstätte des Evangelischen Johanneswerkes. Das Haus liegt auf dem Gelände des Altenzentrums Bethesda, nur wenige Minuten von der Fußgängerzone und dem Kurpark des Lippischen Staatsbades Bad Salzufen entfernt.

Das Haus ist in erster Linie als Seminar- und Tagungshaus konzipiert. Ein großes Plenum (bis zu 80 Personen) und ein kleines Plenum (bis zu max. 12 Personen), 3 Gruppenräume, Foyer, Meditations-/Andachtsraum stehen zur Verfügung.

Die 24 freundlich eingerichteten Zimmer sind alle mit Dusche und WC ausgestattet; 4 Zimmer können auch als Doppelzimmer genutzt werden. Ein gemütliches Wohnzimmer mit Kaminofen und eine Terrasse laden für die freien Stunden ein.

In den Ferienzeiten (Weihnachten / Neujahr, Ostern, Sommer) nimmt das Gästehaus Freizeitgruppen, insbesondere Seniorenfreizeitgruppen, auf. Auch für Wochenendseminare, Kleingruppen und Tagesveranstaltungen ist das Gästehaus gut geeignet. Bad Salzufen liegt an der Autobahn (A 2) Dortmund–Hannover und an der Bahnlinie Herford–Paderborn.

### **Ansprechpartnerinnen:**

Heike Heß und Heike Drechshage

Telefon 05222.365-106

Telefax 05222.365-199

Mobil 0170.4032901

E-Mail [bethesda-gaestehaus@johanneswerk.de](mailto:bethesda-gaestehaus@johanneswerk.de)

### **Hauswirtschaftsleitung:**

Katrin Sonnenberg

Telefon 05222.365-148

Telefax 05222.365-199

Mobil 0151.46744018

E-Mail [katrin.sonnenberg@johanneswerk.de](mailto:katrin.sonnenberg@johanneswerk.de)

## **Berufskolleg im Ev. Johanneswerk e. V.**

**Fachschule für Heilerziehungspflege  
Berufsfachschule für Heilerziehungshilfe  
Berufsfachschule für Sozialassistenten  
Schwerpunkt Heilerziehung  
Dannenbaumstraße 63  
44803 Bochum  
Telefon 02 34 . 31 11 43  
Telefax 02 34 . 31 34 43**

Das Berufskolleg im Ev. Johanneswerk e. V. bildet seit den 80er Jahren im Berufsfeld der Heilerziehungshilfe aus und war 1993 eine der ersten Schulen in NRW, die den neugeschaffenen Ausbildungsgang Heilerziehungspflege angeboten haben.

Heute befindet sich das Berufskolleg im Obergeschoss des ehemaligen Zechen- und Opelgebäudes in der Dannenbaumstraße in Bochum-Laer.

Die Räumlichkeiten wurden im Jahr 2009 entsprechend den Anforderungen an ein modernes Schulgebäude komplett umgebaut und mit neuestem Inventar ausgestattet.

Das Berufskolleg ist verkehrsgünstig in 3 Min. über die A44 und A43 zu erreichen; eine Anbindung an den Bochumer Hauptbahnhof ist durch die Straßenbahnlinien 302 und 310 gegeben.

**Hinweis:** Teilnehmer/innen, die mit Hilfe eines Navigationsgeräts anreisen, müssen bei Eingabe der Anschrift folgendes eingeben:

Dannenbaumstraße **52**, 44803 Bochum

### **Ansprechpartnerin:**

Daniela Schankin  
Telefon 02 34 . 31 11 43  
E-Mail [daniela.schankin@johanneswerk.de](mailto:daniela.schankin@johanneswerk.de)

## **Perthes-Zentrum Kamen**

**Perthesstraße 10**  
**59174 Kamen**  
**Telefon 02307.20020**

Das Perthes-Zentrum Kamen ist eine stationäre Altenhilfeeinrichtung des Evangelischen Perthes-Werkes, in der 151 ältere Menschen leben. Außerdem steht ein Tagespflegehaus für 18 Gäste zur Verfügung.

Die ehemalige Badeabteilung im Untergeschoss wurde zu freundlichen, großzügigen Fortbildungsräumlichkeiten umgebaut.

Der Bereich liegt separat im Untergeschoss, ist mit großen Fenstern ausgestattet und hat einen eigenen Zugang. Selbstverständlich bieten wir bei Tagesveranstaltungen einen Frühstücksimbiss, Mittagessen (auch vegetarisch) und Nachmittagskaffee an. Ein Apartment zum Übernachten steht ebenfalls zur Verfügung.

### **Ansprechpartnerinnen:**

Helga Maday (Einrichtungsleitung)

Telefon 02307.20020

E-Mail [helga.maday@perthes-stiftung.de](mailto:helga.maday@perthes-stiftung.de)

E-Mail [pz-kamen@perthes-stiftung.de](mailto:pz-kamen@perthes-stiftung.de)

Christina Gehse (Betriebsstättenleitung Service-GmbH)

Telefon 02307.200216

E-Mail [christina.gehse@perthes-service.de](mailto:christina.gehse@perthes-service.de)

Telefax 02307.200288

Internet [www.pertheswerk.de](http://www.pertheswerk.de)



**Anmeldung: Bildung im Johanneswerk Fax: 0521.801-2559**

**BITTE VOLLSTÄNDIG UND GUT LESBAR AUSFÜLLEN!**

Kurs-Nr.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Name:	Einrichtung:
Vorname:	Tätig als:
Anschrift:	Ausbildung als:
PLZ/Ort:	Telefon:
Telefon:	E-Mail:
E-Mail:	
Geburtsdatum:	

**privat**

**dienstlich**

**Übernachtung** für Seminare, die in **Bad Salzfluren** stattfinden:

Gästehaus Bethesda (Einzelzimmer, DU /WC), € 60,-

Nein  Ja (Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

Für Seminare, die an anderen Tagungsorten stattfinden,  
buchen Sie Ihre Übernachtung bitte selbst.

**Bestätigung des Arbeitgebers/Dienstvorgesetzten**  
(soweit die Kosten übernommen werden):

Wir befürworten die o. a. Anmeldung unseres Mitarbeiters/ unserer  
Mitarbeiterin und übernehmen Kosten und Freistellung.

Rechnung an  Privatschrift  Dienstanschrift

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (Teilnehmer/in) \_\_\_\_\_ Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (Dienststellenleitung)

▶ Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine berufliche Adresse den anderen Seminarteilnehmer/innen zur Verfügung gestellt wird. Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter <http://www.fortbildungen-johanneswerk.de>. Falls Sie eine Ratenzahlung wünschen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung (Telefon 0521 / 801 - 2557).

Bitte hier falten

---

Bitte ausschneiden  
und im Umschlag  
senden an:

**oder per Fax:  
0521 / 8012559**

Evangelisches Johanneswerk e.V.  
Bildung im Johanneswerk  
Schildescher Straße 101 – 103

33611 Bielefeld

**Jahres-  
programm  
2018**





## Bildung im Johanneswerk

Schildescher Straße 101  
33611 Bielefeld  
Telefon 0521 .801-2557  
Telefax 0521 .801-2559  
E-Mail [kathrin.sterzer@johanneswerk.de](mailto:kathrin.sterzer@johanneswerk.de)  
[mona.overlack@johanneswerk.de](mailto:mona.overlack@johanneswerk.de)  
Internet [www.fortbildungen-johanneswerk.de](http://www.fortbildungen-johanneswerk.de)

Evangelische Perthes-Stiftung e.V.

Wienburgstraße 62  
48147 Münster  
Telefon 0251.2021-253  
Telefax 0251.2021-254  
E-mail [claudia.langhorst@perthes-stiftung.de](mailto:claudia.langhorst@perthes-stiftung.de)  
[tanja.krutwage@perthes-stiftung.de](mailto:tanja.krutwage@perthes-stiftung.de)  
Internet [www.perthes-stiftung.de](http://www.perthes-stiftung.de)